



GEMEINDERAT

Vision 2040:
Cham gemeinsam
gestalten

SOZIALES UND GESUNDHEIT

Tage der
Nachbarschaft
in Cham

SCHULINFO

Modulare
Tagesschulen –
ein Erfolgsmodell

BUNDTHEMA

Neue Angebote für eine
umweltgerechte Mobilität
in Cham





Georges Helfenstein
Gemeindepäsident

Liebe Chamerinnen und Chamer

Der Frühling steht vor der Tür, die Tage werden wieder länger und die Natur wird sich zweifelsohne wiederum in einem farbenprächtigen Gewand zeigen. Darauf freue ich mich persönlich immer wieder, ist der Frühling doch auch Symbol für Frische und Aufbruch.

Auch im Gemeinderat ist «Frische» eingekehrt: Die neuen Gemeinderatsmitglieder haben sich gut eingearbeitet und die bisherige Erfahrung zeigt, dass das neue Team gut eingespielt sowie mit vollem Elan engagiert und kameradschaftlich zusammenwirkt. Ich stelle auch fest, dass die Schnittstellen zwischen Gemeinderat und Verwaltung sehr gut funktionieren und gute Arbeit geleistet wird.

Dies alles ist auch notwendig, denn uns erwarten viele spannende Projekte und grosse Herausforderungen. Zum einen ist da die bedauerlicherweise abgelehnte Abstimmung zur Kantonsschule Ennetsee in Cham. Der Gemeinderat ist sich der Verantwortung bewusst und wird das Thema weiterbearbeiten. Dazu gehören vor allem Gespräche mit dem Kanton (dieser ist die dafür zuständige Behörde) sowie die allfällige Prüfung von weiteren Varianten oder Möglichkeiten. Zum anderen kommen enorm wichtige Themen auf die Einwohnergemeinde Cham zu:

- Ortsplanungsrevision
- Bebauungsplan Fensterfabrik Baumgartner
- Hirsgarten-Kiosk, Vorlage Baukredit
- Preisgünstiges Wohnen
- Längeres Leben und Kosten des Älterwerdens
- Evaluation der Betreuungsgutscheine
- Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung, Arbeitsplätze und Wirtschaftspflege
- Finanzstrategie
- Umsetzung Lehrplan 21
- Informatikstrategie
- Planung und Realisierung der Fuss- und Radwege Kirchbühl, Papiergleis, Friesenham

Der Gemeinderat hat im März an seiner Klausur die neuen Legislaturziele definiert, damit wir die offenen Themen engagiert und zielgerichtet für die nächsten vier Jahre angehen können. Gleichzeitig darf ich rückblickend mit Stolz auf die Legislaturziele der vergangenen vier Jahre schauen: Wir dürfen freudig festhalten, dass die mitunter hochgesteckten Ziele zum grössten Teil erreicht wurden. Das ist für die Gemeinde sehr wichtig, dafür gebührt aber auch der Dank an die Verwaltung, welche sich stets dafür einsetzt. Die detaillierten Legislaturziele finden Sie in dieser Ausgabe des Gemeindefinfos, damit sie sich ein Bild machen können.

Die Einwohnergemeinde Cham wird sich zudem an der traditionellen Gewerbeausstellung CHOMA vom 12. bis 14. April 2019 präsentieren. Wir freuen uns schon heute, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und dabei mehr zur bereits erwähnten Ortsplanungsrevision aufzeigen zu dürfen. Wir freuen uns aber natürlich auch, dass sich das vielfältige Gewerbe von Cham der breiten Bevölkerung präsentieren wird. Für die Gemeinde sind Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie ein gemeinsames Miteinander sehr wichtig, darum danken wir allen, die sich dafür einsetzen: Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, Vereinen, Institutionen aber natürlich auch den vielen Privatpersonen, welche im Stillen unglaublich viel für unser Zusammenleben leisten. Tragen wir Sorge dazu.

Ich wünsche Ihnen nun eine gute Lektüre und frohe Ostertage.

Georges Helfenstein
Gemeindepäsident

4 | BUNDTHEMA

Neue Angebote für eine umweltgerechte Mobilität in Cham

Carvelo2Go und HitchHike

7 | GEMEINDERAT

Beschlüsse

Baubewilligungen

Erreichung der Legislaturziele 2015–2018

«Eat and Read»: Mit zwei Gemeinderäten in die Welt der Bücher eintauchen

Gestalten Sie mit uns die Vision 2040 für Cham

18 | ZENTRALE DIENSTE

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Austritte

Jubiläum

18 | FINANZEN UND VERWALTUNG

Einwohner/-innen

Arbeitslose Einwohner/innen

19 | PLANUNG UND HOCHBAU

Raumempfinden: Gehen Sie auf Erkundungstour

20 | JUGEND- UND GEMEINWESENARBEIT

Tage der Nachbarschaft in Cham

Treffangebote der Jugend- und Gemeinwesenarbeit

Umgang mit Geld und Konsum – Elternveranstaltung zum Thema Jugendlohn

Seniorenforum Cham:

Mitglieder für das Kernteam gesucht

23 | VERKEHR UND SICHERHEIT

«NATUR-KUR» – ob Garten oder Balkon, keine Fläche zu klein

Achtung bei Problempflanzen in Privatgärten

Bäume zurückschneiden: Mehr Sicht für mehr Schutz

bfu-Tipp: Achtung Lawinengefahr

27 | SCHULINFO

Wechsel im Schulpräsidium – eine neue Ära bricht an

Die Modularen Tagesschulen Cham – ein Erfolgsmodell

«Üsi Schuel – eine kunterbunte Vielfalt»

ICT-Strategie der Schulen Cham

Musikschule

Impressum

Redaktion Gemeindeinfo

Einwohnergemeinde Cham

Redaktionsleitung: Silja Studer

Mandelhof, Postfach, 6330 Cham

info@cham.ch

Redaktion Schulinfo

Schulen Cham

Redaktionsleitung: Walter Kälin

Röhrliberg 1, 6330 Cham

bildung@cham.ch

Auflage

8500 Ex., erscheint 4x jährlich

Grafik & Druck

Heller Druck AG, Cham

www.hellerdruck.ch

Carvelo2Go und HitchHike: Neue Angebote für eine umweltgerechte Mobilität in Cham

Die Einwohnergemeinde Cham setzt mit Carvelo2go sowie Hitchhike auf zwei neue Angebote, die der ökologischen Fortbewegung dienen. Wie einfach Sie das Elektro-Bike mit viel Stauraum bzw. das unkomplizierte Pendlerangebot nutzen können und was sich die Gemeinde von den beiden Projekten erhofft, lesen Sie in unserem Bundthema des Gemeindeinfos.



2go-Projekt. Das von der Mobilitätsakademie AG des TCS und des Förderfonds Engagement Migros unterstützte Projekt trägt in der Schweiz viel zur Bekanntheit des Cargo-Bikes bei.

Café Luzia ist der Host in Cham

Den Wocheneinkauf transportieren, mit Kind und Tasche in die Badi fahren, einen Ausflug ins Grüne unternehmen oder ganz einfach Abfall im Ökihof entsorgen – das und vieles mehr geht auch ohne Auto. Eine optimale Alternative mit grossem Spassfaktor bieten Elektro-Cargo-Bikes wie «Carvelo».

Ein Elektro-Cargo-Bike, ein sogenanntes «Carvelo», kann seit vergangenem Jahr beim Café Luzia, beim Dorfplatz, zu einem günstigen Tarif stundenweise gemietet werden. Über die Website www.carvelo-2go.ch oder über die gleichnamige App kann das Carvelo reserviert und beim Host abgeholt und auch wieder zurückgebracht werden. Der Host sorgt dafür, dass der Akku geladen ist und gibt den E-Bike-Schlüssel und -Akku an die Nutzerin oder den Nutzer ab, nachdem sich diese ausgewiesen haben.

Seit dem Frühsommer 2018 beteiligt sich die Einwohnergemeinde Cham zusammen mit Zug, Steinhausen und über 54 anderen Städten am Carvelo-

Erste
Fahrt gratis!
Gutschein
CHF 10.–
(siehe Box rechts)



Erschwingliche Tarife

Eine Stunde kostet 5 Franken, jede weitere Stunde 2 Franken. Zwischen 22 und 8 Uhr morgens ist die Nutzung sogar gratis. Wer das Carvelo häufig nutzt, kann für 90 Franken ein Abo kaufen und zahlt dann nur die Hälfte des Preises. Auch TCS-Mitglieder profitieren von einem 50%-Rabatt.

Praktisch und ideal auch für Familien

Die Einwohnergemeinde Cham erhofft sich, dass bestimmte Zielgruppen wie Familien oder auch das Gewerbe die Möglichkeiten eines Cargo-E-Bikes für sich entdecken und das Auto auch mal stehen lassen. «Das ein Elektro-Cargo-Bike praktisch ist und gerade für Familien einen Nutzen hat, zeigt die Tatsache, dass vor allem Familien gerne von diesem Angebot Gebrauch machen. Im Carvelo finden bequem zwei Kinder Platz – und dazu noch und eine ganze Menge Gepäck», berichtet Manuela Hotz, Projektleiterin Umwelt der Einwohnergemeinde Cham. Sie selbst ist regelmässig mit Kind und Hund auf einem Carvelo unterwegs. «Mehr als jedes andere Velo hat das Elektro-Cargo-Bike das Zeug dazu, das Auto in der Stadt zu ersetzen», ist Manuela Hotz überzeugt.

Carvelo2go – Probefahrt reservieren – So geht's



Kostenlos reservieren

Registrierte dich kostenlos auf www.carvelo2go.ch und lege dir ein Nutzerkonto an.



Online buchen oder App herunterladen

Auf der Website oder mit der carvelo2go-App erfährst du sofort, ob das Carvelo in Cham oder andere Carvelos im Kanton Zug verfügbar sind.



Buchen

Gib den gewünschten Mietzeitraum an. Du kannst das Carvelo zum Stundentarif buchen.



Zwei Stunden geschenkt

Gib folgenden [Gutscheincode](https://www.carvelo2go.ch) ein, um von einer **Gratis-Miete von zwei Stunden zu profitieren: 2420-4477-6754-7237**



Abholen & losfahren

Hole dein Carvelo beim Host ab, zeige deinen Ausweis und fahre los.



Carvelo zurückbringen

Bringe dein Carvelo rechtzeitig zum Host zurück.

Mehr Informationen unter www.carvelo2go.ch



Einfach Mitfahren und Mitpendeln: Neuer HitchHike-Standort für Fahrgemeinschaften in Cham

Dank der Web-App HitchHike können sich Pendlerinnen und Pendler einfach finden und eine Fahrgemeinschaft bilden. Neu ist das unkomplizierte Mitfahren und Mitpendeln auch in Cham möglich – mit dem Ziel, weniger halbleere Autos sowie weniger Fahrten auf den Strassen zu haben.

Bereits seit 2018 bietet das Start-Up-Unternehmen «HitchHike» in Zusammenarbeit mit dem Kanton und der Stadt Zug Mitfahrgelegenheiten an vier Standorten in Zug an. Ein weiterer Standort befindet sich bei der Hochschule Luzern in Rotkreuz. Seit 1. April 2019 verfügt nun auch die Einwohnergemeinde Cham über einen HitchHike-Standort beim Rigiplatz.

«Die Verkehrsüberlastung in Cham ist ein bekanntes Problem, welches es zu lösen gilt. Das Carpooling ist ein guter Lösungsansatz hierfür. Denn das Angebot bietet eine gute Alternative für Pendler, entlastet den Strassenverkehr und ist zudem umweltfreundlich», erklärt Drin Alaj, Vorsteher der Abteilung Verkehr und Sicherheit der Einwohnergemeinde Cham.

Bereits über 1000 angemeldete HitchHiker

Gemäss den Anbietern der Plattform haben sich in der Region Zug bis Dezember 2018 bereits über 1000 Personen angemeldet. Viele arbeiten oder wohnen in der Region, viele auch in der städtischen oder kantonalen Verwaltung. Ein Verhaltenskodex regelt die wichtigsten Themen rund um die Benutzung von HitchHike. Aufgrund ihrer bisherigen Erfahrungen sagen «HitchHiker», es sei wichtig, sich gut zu organisieren, pünktlich am Treffpunkt zu erscheinen und sich flexibel gegenüber dem Fahrer oder der Fahrerin zu zeigen. Drin Alaj ist überzeugt: «Die Anzahl Teilnehmer ist entscheidend für den Erfolg der Plattform und somit auch für eine gelungene individuelle Reiseplanung. Denn mit steigendem Angebot erhöht sich auch die Chance, eine passende Mitfahrgelegenheit zu finden.»

Jeder zweite Pendler fährt mit dem Auto

Die Pendlerzahlen im Kanton Zug sind eindrücklich: In den Jahren 2014 bis 2016 zählte der Kanton Zug



im Schnitt rund 39'000 Zupendler und 20'000 Wegpendler. Zug gehört zu den Kantonen, die gemessen an ihrer Grösse am meisten Pendlerinnen und Pendler aus anderen Kantonen anziehen. Gemäss Statistik des Kantons Zug fährt jeder zweite Wegpendler mit dem Auto oder Motorrad zur Arbeit oder zum Ausbildungsplatz. Bei den Zupendlern nutzen lediglich 33 Prozent die öffentlichen Verkehrsmittel.

Grosses Potential von Fahrgemeinschaften

Durch Fahrgemeinschaften soll der Verkehr zu Stosszeiten reduziert werden, indem mehr als durchschnittlich 1,1 Personen im Auto sitzen. HitchHike-Geschäftsführer und -Mitbegründer Jean-François Schnyder: «Mit HitchHike unterstützen wir die bessere Auslastung der Fahrzeuge und bringen die Menschen mit ähnlichen Fahrstrecken und Fahrzeiten zusammen. Es freut mich, dass sich nun auch die Einwohnergemeinde Cham engagiert. Die Bevölkerung von Cham wird davon profitieren.»

Links

Weitere Infos finden Sie unter www.cham.ch › Wohnen. Infrastruktur. › Verkehr › Nachhaltig mobil – Carpooling und Carsharing

Fahrgemeinschaft suchen – in wenigen Schritten

Unter zug.hitchhike.ch können sich Interessenten online beim «Public HitchHike Carpooling Region Zug» anmelden, ihr Profil ausfüllen und eine Mitfahrgelegenheit zu einem HitchHike-Standort suchen. Im Kanton Zug gibt es Stand März 2019 bereits folgende HitchHike-Standorte:

Neu: Cham, Gemeindehausweg 1 (Rigiplatz)

Zug, Parkhaus Casino, Parkhaus Casino
Zug, SayHi, Bahnhof Zug
Zug, Herti Allmend (2 Standorte)
Zug, GIBZ, Baarerstrasse 100
Rotkreuz, Hochschule Luzern, Suurstoffi 41b

Alle weiteren Standorte in der gesamten Schweiz sind unter www.hitchhike.ch ersichtlich.

Melden Sie sich kostenlos bei HitchHike an!

Infos zum «Public Hitchhike Carpooling Region Zug» und Anmeldung unter zug.hitchhike.ch

Beschlüsse

13. November 2018

Der Gemeinderat

- beschliesst, der Abrechnung des Lorzenuferwegs mit einer Kostenunterschreitung von CHF 927'032.30 gegenüber dem bewilligten Kredit, zuzustimmen.
- schlägt Drin Alaj, Vorsteher der Abteilung Verkehr und Sicherheit (Amtsperiode 2019 – 2022), als Vorstandsmitglied des Gewässerschutzverbandes der Region Zugersee-Küssnachtsee-Ägerisee (GVRZ) vor. Gleichzeitig wird Hans Staub, Gemeinderat Steinhausen, als neuer Präsident des Gewässerschutzverbandes GVRZ empfohlen.
- beschliesst, dass die Vereinbarung über die gemeinsame Organisation des Brandschutzes genehmigt und (vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates Hünenberg) per 1. Januar 2019 in Kraft gesetzt wird.
- beschliesst die Submission der beiden Arbeitsgattungen «Lieferung und Dienstleistungen» und «Bauleistungen» für die Schulen Cham in einem Zug sowie diese im Einladungsverfahren (Zuschlagskriterium: 100% Preis) durchzuführen.
- beantwortet die Fragen der Seewarte AG bezüglich der Arealbebauung Obermühleweid.
- beschliesst die Teilrevision des Zonenplans sowie des Bebauungsplans Cham Nord 01.
- beschliesst die Teilrevision des §5, Reglement über das Reklamewesen (Reklamereglement).
- vergibt die Arbeiten «Bedachungsarbeiten» für das Projekt Schulanlage Röhrliberg, Sanierung und Erweiterung 1. Bauetappe.
- genehmigt die Vorlage «Kantonsschule Ennetsee: Teiländerung Zonenplan und Bauordnung, neue Kantonsschule Allmendhof/Röhrliberg sowie Standort-

beitrag» mit diversen Änderungen und verabschiedet diese zuhanden der Urnenabstimmung von 10. Februar 2019.

27. November 2018

Der Gemeinderat

- berät über die zukünftige Unterstützung des Chomer Bärs durch die Einwohnergemeinde.
- erteilt Olivier Utz, Hagendorn, die Bewilligung zum Kleinhandel mit gebrannten Wassern für den Online-Handel Merkado GmbH, Frauentalstrasse 7, 6332 Hagendorn.
- nimmt betreffend Naturschutzgebiete die Revision der Schutzpläne und die beabsichtigten Schutzmassnahmen der Einwohnergemeinde Cham zur Kenntnis. Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, dass der Naturerlebniswert und die dazugehörige Infrastruktur des Lorzenuferwegs für die Bevölkerung auch im Abschnitt des kantonalen Schutzgebietes erhalten bleibt.
- genehmigt die Durchführung der Submission für die Tiefbauarbeiten für den neuen öffentlichen Regenwasserkanal im Quartier Duggeli.
- genehmigt das Konzept des gemeindeeigenen Ferienbetreuungs-Angebots. Das Angebot soll voraussichtlich per Sommerferien 2019 umgesetzt werden.
- beantwortet die baurechtlichen Fragen von Corin Strimer bezüglich der Aufstockung des Einfamilienhauses an der Duggelistrasse 7, Cham.
- stimmt dem Dienstbarkeitsvertrag bezüglich Schürmatt GS 1364 zu.
- erteilt Magnus Sidler, Hagendorn, und Gregor Sidler, Knonau, die Baubewilligung für die Energieversorgung des Mehrfamilienhaus Dorfstrasse 64 mit Lorzenwasser.
- genehmigt die Beantwortung der Interpellation der SP Cham bezüglich

«Bauliche Nutzung des Rigiplatzes» und verabschiedet diese zuhanden der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018.

11. Dezember 2018

Der Gemeinderat

- beauftragt den Gemeindeschreiber und den Rechtsdienst, im Rahmen der 2. Lesung vom 15. Januar 2019, die drei Erlasse (Geschäftsordnung Gemeinderat, Delegations- und Kompetenzverordnung) in diversen Punkten zu revidieren. Die Geschäftsleitung wird mit der Prüfung der drei Erlasse und Meldung von allfälligen Änderungsanträgen an den Gemeindeschreiber, beauftragt.
- stimmt der vorliegenden Abrechnung des Projektes Lorzensteg Zugerstrasse 4 bis 6, mit einer Kostenunterschreitung von CHF 46'557.80 gegenüber dem bewilligten Kredit, zu.
- beauftragt den Werkhof, nach Vorliegen einer rechtskräftigen Baubewilligung die Versetzung der Skulptur des Ruderclubs, in Absprache mit dem Ruderclub, zu unterstützen.
- erlässt die Signalisation «Parkieren verboten beidseitig Signal 2.50 SSV» auf der Duggelistrasse, Abschnitt Verkehrsknoten Eichstrasse 31 bis zur Liegenschaft Duggelistrasse 26, beidseitig. Der Sicherheitsdirektion des Kantons Zug wird beantragt, die Verkehrsanordnung zu genehmigen.
- nimmt den Bericht Abfallplanung 2018 zur Kenntnis. Den Anträgen zur Anpassung wird zugestimmt und dem Amt für Umweltschutz übermittelt.
- erteilt der Kath. Kirchgemeinde Cham-Hünenberg die Bewilligung für die Einrichtung einer Schnittstelle zwischen der Fachapplikation NEST und der Fachapplikation der Gesuchstellerin



und somit den Online-Zugriff auf Personendaten des Einwohnerregisters von Cham unter Auflagen und Bedingungen.

- beschliesst, dass die Gemeinde Cham ab 1. Januar 2019 für die Behördenmitglieder eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Teuerungszulage ausrichtet.
- beschliesst, dass sich die Einwohnergemeinde Cham mit einem Beitrag in der Höhe von total CHF 13'000.00 an den Kosten für die historische Aufarbeitung der sozialen Fürsorge im Kanton Zug von 1850 bis 1980 beteiligt. Vorbehalten bleibt dabei die Genehmigung des Budgets 2020 durch die Gemeindeversammlung.
- nimmt das vorliegende Planungsdossier vom 3. Dezember 2018, Bebauungsplan Allmend Hagendorn 2, G. Baumgartner Fensterfabrik, zur Kenntnis und würdigt den fortgeschrittenen Projektstand. Das Planungsdossier wird für die öffentliche Mitwirkung (Veranstaltung vom 29. Januar 2019 sowie Ausstellung vom 21. Januar bis 8. Februar 2019) freigegeben.

- bejaht das vorliegende Immobilienleitbild und die Immobilienstrategie der gemeindlichen Liegenschaften vom 5. Dezember 2018 und verabschiedet diese mit diversen Aufträgen.
- nimmt zuhanden des Kantons Zug, Amt für Raumplanung, Stellung zur Anpassung des kantonalen Richtplanes 18/1.
- genehmigt die vorliegenden Verträge bezüglich der Planerleistungen der Ortsplanungsrevision sowie für die Beratungsmandate.

15. Januar 2019

Der Gemeinderat

- genehmigt die Verteilung der Dikasterien und bestimmt das Vizepräsidium für die Legislaturperiode 2019–2022.
- wählt die politisch zusammengesetzten, beratenden Kommissionen, das Urnenbüro sowie die Fachkommissionen für die Legislaturperiode 2019–2022.
- beschliesst, dass Zuständigkeits- und Organisationsreglement (ZOR) sowie die Zuständigkeits- und Organisationsverordnung (ZOV) per 31. Januar 2019

ausser Kraft gesetzt werden. Die Geschäftsordnung des Gemeinderates und der Delegationsbeschluss werden genehmigt und zusammen mit der Gemeindeordnung per 1. Februar 2019 in Kraft gesetzt.

- beschliesst die Weiterdelegation von Kompetenzen (Delegation Entscheidungsbefugnis) an die Verwaltung.
- lehnt den Antrag auf einen versuchsweisen Betrieb eines «Marroni-Stands» im Hirsgarten ab.
- genehmigt die Durchführung der Submission für die Ersatzbeschaffung Multifunktionsfahrzeug mit Zusatzgerät.
- bewilligt die Submission für die Tiefbauarbeiten der Strassensanierung an der Alte Steinhauserstrasse und der Riedstrasse.
- genehmigt den Kostenteiler mit der Alfred Müller AG bezüglich der Strassensanierung Alte Steinhauserstrasse und Riedstrasse.
- bewilligt einen Kredit von CHF 203'000.00 für die Umstellung der Telefonie sowie für den Ersatz von Informatikmitteln.
- erteilt dem Erbschaftsamt der Stadt Zug die Bewilligung für den Online-Zu-

griff in Form einer Einzelabfrage von aktiven und inaktiven Personen über NEST Web Info-Center auf Personendaten des Einwohnerregisters von Cham unter Auflagen und Bedingungen.

- lehnt die Anfrage der Firma TM Concept AG ab, der Installation einer Mobilfunkanlage an der Scheuermattstrasse 1, 3 und 5, als Grundeigentümerin zuzustimmen.
- stimmt der Beitragszusicherung von CHF 890.00 für die Kaplanei St. Andreas (Restaurierung Fensterläden), Assek.-Nr. 20a, GS Nr. 313, Cham, zu.
- stimmt der Beitragszusicherung von CHF 5'336.00 für die reformierte Kirche Obermüli (Sanierung Umfassungsmauer), Assek.-Nr. 332a, GS Nr. 159, Cham, zu.
- stimmt der Einsprache an das Amt für Raum und Verkehr bezüglich dem Kiesabbau; Anpassung der kantonalen Nutzungszone «Hof-Äbnetwald I», zu.
- erteilt dem Büro frischer wind, AG für Organisationsentwicklungen, Zürich, den Zuschlag für die Beteiligungsleistungen der Ortsplanungsrevision 2019ff.
- erteilt der Bünzli & Courvoisier AG, Zürich, den Planungsauftrag für Erarbeitung der Machbarkeitsstudie für die Schulraumplanung der Schulanlagen Kirchbühl und Städtli.

29. Januar 2019

Der Gemeinderat

- genehmigt das zweistufige Vorgehen im freihändigen Verfahren für die Ersatzbeschaffung des Feuerwehr-«Einsatzleitung-Vorausfahrzeug» Villette 8.
- genehmigt die Erhöhung des Pensums der Stelle Administration Feuerwehr von 70 auf 80 Prozent.
- beauftragt die Abteilung Verkehr und Sicherheit, quartiersweise die Entsorgungsplanung mit Unterflurcontainer (UFC) für Hauskehricht vorzunehmen. Die Grobplanung ist dem Gemeinderat zur Genehmigung zu unterbreiten.
- vergibt die nachfolgenden Arbeit der Schulen Cham, an folgende Firmen:

– Lieferung/Dienstleistung (Visualizer): swisspro AG, Baar, CHF 63'885.11

– Bauleistungen (Wandtafeln): Knobel Schuleinrichtungen AG, Sins, CHF 74'708.69

- stimmt dem Antrag zur Einleitung des Unterschutzstellungsverfahrens des Hirsgartenkiosk-Restaurants, Assek.-Nr. 389a, Cham, zu.
- genehmigt die Investitionsabrechnung des Projektes Werkleitungerschliessung der Parzelle Teuflibach mit Minderkosten von CHF 3'488.05.

12. Februar 2019

Der Gemeinderat

- verzichtet auf eine Stellungnahme, zuhanden der Baudirektion Kanton Zug,

bezüglich dem Bauprojekt Maschwanderstrasse.

- genehmigt die Durchführung der Submission für die Tiefbauarbeiten Strassensanierung Strasse Hubletzen – Kloster Frauental.
- erteilt den Auftrag für die Trennsystemkanalisation Duggeli unter Vorbehalt der erteilten Baubewilligung (BG 2018-161) an die Landis Bau AG, Zug, zum Offertbetrag von pauschal CHF 785'000.00 (Kostenanteil Gemeinde CHF 581'849.30, inkl. 7.7% MwSt.).
- beschliesst, dass im Sinne einer vorsorglichen Massnahme, gestützt auf das Fachgutachten vom 5. November 2018 von der Erni Baumberatung GmbH, Neuheim, die Bäume Nrn. 1, 2, 3, 6, 8, 9, 16 und 19 an der Knonauerstrasse gefällt werden können.

Baubewilligungen von September bis Februar 2019

Gesuchsteller	Schwager Adelheid, Dorfstrasse 60, 6332 Hagendorn
Objekt	Neubau Mehrfamilienhaus
Ort	Lorzeninsel 10
.....	
Gesuchsteller	Stiftung Kinderheim Hagendorn, Lorzenweidstrasse 1, 6332 Hagendorn vertreten durch Trottmann Anton, Krämermatt 3, 6330 Cham
Objekt	Umbau und Erweiterung Heilpädagogisches Zentrum Hagendorn
Ort	Lorzenweidstrasse 20
.....	
Gesuchsteller	Jego AG, Rothusstrasse 5b, 6331 Hünenberg
Objekt	Zwei Mehrfamilienhäuser mit Einstellhalle
Ort	Eichmattstrasse 34 und 36
.....	
Gesuchsteller	Einwohnergemeinde Cham, Abteilung Verkehr und Sicherheit, Mandelhof, Postfach 265, 6330 Cham
Objekt	Neubau Bewirtschaftungs- und Fussweg
Ort	Städtlerwald-Pfad
.....	
Gesuchsteller	Baumgartner Georg Jörg, Weinbergstrasse 17, 6330 Cham
Objekt	Ersatzneubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung
Ort	Weinbergstrasse 17

Erreichung der Legislaturziele 2015 – 2018

Bereits in der neuen Legislaturperiode angekommen, darf der Gemeinderat nochmals freudig zurückblicken: Die Mehrzahl der Legislaturziele 2015 – 2018 wurde zumindest teilweise erreicht. Eine tabellarische Darstellung zeigt die detaillierte Umsetzung der ehrgeizig formulierten Ziele auf.

Die Legislaturziele sind ein wichtiges Instrument für Cham. Sie dienen dem Gemeinderat zur politischen Führung der Einwohnergemeinde. Einerseits werden damit zuhanden der Verwaltung und Kommissionen verbindliche Vorgaben gemacht, wie die verfügbaren Mittel zielgerichtet und koordiniert einzusetzen sind. Andererseits können damit die Ziele des Gemeinderates transparent zuhanden der Stimmberechtigten kommuniziert werden. Die Legislaturziele 2015–2018 wurden der Gemeindeversammlung am 22. Juni 2015 zur Kenntnis vorgelegt. Bei deren Erarbeitung wurden folgende Grundlagen berücksichtigt:

- Leitbild der Einwohnergemeinde Cham von 2007
- Rückblick auf die Legislaturperiode 2011–2014; Standortbestimmung in den einzelnen Dikasterien und Abteilungen (Stärken-Schwächen-Analyse)
- Umfeld- und Zukunftsanalyse (Chancen-Gefahren, Zukunftstrends)
- Finanz- und Investitionsplan

Der Gemeinderat war sich im Sommer 2015 bewusst, dass die Ziele ehrgeizig formuliert sind. Deshalb mussten alle Ziele periodisch überprüft und sofern notwendig, unter Berücksichtigung der finanziellen und personellen Ressourcen, angepasst werden. Zu verschiedenen Zielen konnten sich auch die Stimmberechtigten z.B. im Rahmen von Abstimmungen an Gemeindeversammlungen äussern.

Eine wichtige Vorgabe bei der Zielformulierung war, dass die Zielerreichung möglichst objektiv messbar ist. Deshalb wurden zu jedem Ziel ein Indikator («Messgrösse») und der angestrebte Zielwert definiert. Um die Legislaturziele 2015–2018 mit einer sichtbaren Schlüsselbotschaft zu unterstützen, wurden sie dem folgenden, sogenannten kommunikativen Leitsatz unterstellt: «Zäme CHAMer's besser». Dieser sollte sowohl grundsätzliche Werte der Einwohnergemeinde Cham als auch angestrebte Leistungen widerspiegeln und deutlich aufzeigen, dass die ausformulierten Legislaturziele in partizipativer Form, gemeinsam mit der Bevölkerung, Verwaltung, den Behörden sowie der Wirtschaft erreicht werden sollen. Damit greift der kommunikative Leitsatz zentrale Anliegen des Gemeinderates auf.

Nach Abschluss der Legislaturperiode freut sich der Gemeinderat alle Chamerinnen und Chamer nun über die Erreichung der Legislaturziele 2015–2018 informieren zu können. In der Tabelle «Legislaturziele 2015–2018, Zielerreichung» wird für jedes Legislaturziel die Zielerreichung dokumentiert. Die Tabelle zeigt, dass die Mehrzahl der Legislaturziele zumindest teilweise erreicht wurde. Für Details wird auf die Tabelle verwiesen. Sollten zu den einzelnen Zielen noch mehr Informationen erwünscht sein, können entsprechende Anfragen jederzeit über den Gemeindeschreiber eingereicht werden.

Leben

Nr.	Ziel	Indikator	Zielwert	Zielerreichung
L1	<p>Im Wohnungsbau unterstützen wir sowohl preisgünstige wie auch Vorhaben für gehobene Ansprüche.</p> <p>Die Massnahmen zum Wohnen im Alter werden weitergeführt.</p>	<p>Preisgünstige Wohnungen gemäss Wohnbauförderungsgesetz werden realisiert.</p> <p>Generationendurchmischende Aspekte sind berücksichtigt.</p>	<p>30 Wohnungen</p> <p>1 Mehrgenerationenkonzept ist realisiert</p>	<p>Erreicht</p> <p>13 Wohnungen GBC, 17 Wohnungen Technikum. Zukunft: Regelung 100 Wohnungen Papieri-Areal, weitere Absichten bei Bauherren</p> <p>1 Mehrgenerationenkonzept befindet sich in Realisierung</p>
L2	<p>Gute Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind geschaffen.</p> <p>Mit geeigneten Tarifmodellen wird der Zugang zu den familien- und schulergänzenden Kinderbetreuungs-Angeboten allen Familien ermöglicht.</p> <p>Mit geeigneten Tarifmodellen reduzieren wir die Familienarmut, verbessern die Chancengleichheit und fördern die soziale Durchmischung und die frühkindliche Bildung.</p> <p>Bei den Tarifmodellen wird die finanzielle Leistungsfähigkeit der Familien berücksichtigt. Ein angemessenes Kosten-Nutzen-Verhältnis wird angestrebt.</p>	<p>Systemwechsel von der Objektfinanzierung zur Subjektfinanzierung.</p> <p>Die wesentlichen Angebote der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung werden mit aufeinander abgestimmten Tarifmodellen geregelt. Sie sind im neuen Reglement und in der neuen Verordnung verankert.</p>	<p>Neues Reglement und Verordnung FEB sind 2016 in Kraft.</p>	<p>Erreicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neues System bewährt sich. • Es wurden mehr Plätze geschaffen • Gemeindeeigenes Ferienbetreuungsangebot beginnt im Sommer 2019 • Breite Anerkennung bei Spielgruppen • Neues Tarifmodell Tagesfamilien ab 2019 harmonisiert auf Chamer Modell
L3	<p>Die Nutzung von öffentlichem (Frei-)Raum ist attraktiv gestaltet und bietet vielfältige und konfliktarme Möglichkeiten für alle Bevölkerungsgruppen</p>	<p>Kirchbühlpark als neuer Erholungsraum realisiert.</p> <p>Schulhausplatz Hagendorn verkehrsfrei / Umsetzung Südumfahrung Hagendorn.</p> <p>Konkretisierung Neugestaltung Rigiplatz.</p> <p>Nutzungskonzept Papierigleis</p> <p>Hirsgarten bleibt als vielseitiger Erholungsraum erhalten und wird auch zukünftig als Festplatz genutzt.</p> <p>Jugendliche nehmen am kulturellen Dorfleben teil und/oder gestalten aktiv ihre eigene Jugendkultur. Sie sind in die Raumplanung partizipativ einbezogen.</p>	<p>Baugesuch 2017, Bau 2017, Betrieb 2018</p> <p>Baueingabe 2015</p> <p>Baubeginn 2019 (Kredit 2018)</p> <p>Planungsstudie 2018</p> <p>Gegenseitiges Verständnis zwischen Veranstalter und Nachbarschaft</p> <p>Mindestens ein Projekt, welche Jugendliche zur Gestaltung von öffentlichem (Frei-)Raum vorschlagen, ist umgesetzt.</p>	<p>Teilweise erreicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchbühlpark wurde nicht realisiert (Strategiewechsel Rückstellung) • Südumfahrung Hagendorn: Realisiert <p>Neugestaltung Rigiplatz: Oberer Teil realisiert, unterer Teil mit Bauvollendung Raiffeisenbank</p> <p>Planungsstudie Papierigleis: Liegt vor, Abstimmung auf Mitte 2019 vorgesehen</p> <p>Festplatz Hirsgarten: Vereinbarung mit Eigentümerin Schloss getroffen.</p> <p>Teilweise Umsetzung von Projekten der Jugendarbeit im öffentlichem (Frei-)Raum (OpenBox, Outdoor-Trainingsparcours)</p> <p>Start Ausrichtung Hirsgartenkiosk/ Restaurant. Vorprojekt in Bearbeitung: Ziel: Kreditvorlage GV Juni 2019</p>
L4	<p>Die Angebote und Dienstleistungen für ältere Menschen sind vernetzt und wirken bedarfsorientiert zur Unterstützung der Selbständigkeit von älteren Menschen.</p>	<p>Institutionen und Vereine mit Angeboten und Dienstleistungen für ältere Menschen sind vernetzt.</p> <p>Seniorinnen und Senioren und/ oder Angehörige haben einfachen Zugang zu Dienstleistungen und Angeboten.</p> <p>Angebote und Dienstleistungen sind bedürfnisgerecht gestaltet.</p> <p>Menschen, die von nicht freiwillig gewählter Einsamkeit betroffen sind, werden gezielt angesprochen.</p> <p>Selbständigkeit im hohen Alter wird umfassend unterstützt</p>	<p>Ein lokales Dienstleistungs- und Angebotsnetzwerk für ältere Menschen ist vorhanden.</p> <p>Das Chamer Seniorenforum ist gebildet und sammelt Anliegen der älteren Menschen und vertritt diese gegenüber dem Netzwerk.</p> <p>Angebotslandschaft ist auf die Bedürfnisse der älteren Menschen abgestimmt.</p> <p>Verzeichnis mit lokalen Angeboten und Dienstleistungen ist erstellt.</p> <p>KISS-Genossenschaft ist aufgebaut und erbringt wertvolle Leistungen in den Quartieren.</p>	<p>Erreicht</p> <p>Netzwerk «Altern in Cham» koordiniert Massnahmen zur Verbesserung der Angebote für SeniorInnen</p> <p>Anliegen der SeniorInnen werden am Chamer Seniorenforum erfasst und durch das Kernteam bearbeitet</p> <p>Projekt «Soziale Teilhabe» ist abgeschlossen</p> <p>Mit der Broschüre «Altern in Cham» besteht eine umfassende Übersicht zu Kontakt- und Anlaufstellen für SeniorInnen und Angehörige</p> <p>KISS Genossenschaft Cham hat per Dezember 2018 212 Mitglieder und leistet aktuell rund 10'000 Stunden Nachbarschaftshilfe pro Jahr</p>

Entwicklung / Wirtschaftsstandort

Nr.	Ziel	Indikator	Zielwert	Zielerreichung
E1	Die Arealentwicklung Papieri ist abgeschlossen und rechtlich gesichert. Das Areal ist von zentraler Bedeutung für die Entwicklung von Cham bezüglich Städtebau, Architektur und Nachhaltigkeit.	Urnenabstimmung durchgeführt Zonenplanänderung und Bebauungsplan sind in Rechtskraft	Urne 2016 :Ja 2017	Erreicht Planung ist in Rechtskraft. Wettbewerbsverfahren für 2 Etappen abgeschlossen.
E2	Wir entwickeln eine Strategie und ein Konzept für die bauliche Verdichtung im heutigen Siedlungsgebiet.	Erarbeitung Grundlagen Strategie Konzept	2016 2016 2017	Teilweise erreicht Kantonale Grundlagen sind noch ausstehend Organisation definiert Neues Ortsplanungsbüro bestimmt Büro Beteiligung, Ausschreibung läuft Bearbeitung 2019–2024
E3	Wir unterstützen innovative Bauprojekte mit Leuchtturmcharakter. Das Planen und Bauen betrachten wir als Kulturgut und wichtigen Imageträger.	Projekte realisiert oder in Planung	3	Erreicht Ausbildungs- und Trainingszentrum (OYM) im Bau. Lorzenweg Kloster Heiligkreuz Wohnüberbauung Moos Neubau GBC Pilatusstrasse/Enikerweg Helix
E4	Wir fördern die · Entwicklung der ansässigen Firmen und · die Ansiedlung von neuen Unternehmen. Dies im Sinne von mehr Arbeitsplätzen und höherem Steuerertrag bei den juristischen Personen.	Direkte Firmenbesuche Gemeindepräsident / Gemeindevorschreiber Neuansiedlung Firmen Bildung Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung unter Leitung Gemeindepräsident	>30 pro Jahr Netto-Zunahme von 250 Arbeitsplätzen bis 2018 Sommer 2015	Erreicht Firmenbesuche wie geplant durchgeführt (jedes Jahr mehr als 30) Positive Signale (Neuansiedlung AMAG-Hauptsitz, Steigerung Steuereinnahmen juristische Steuerzahler, OYM) Gründung «Netzwerk Städtler Allmend» mit erfolgreichem Infoanlass 15. Mai 2018 Das Ziel von «+250 Arbeitsplätzen bis 2018» vermutlich erreicht (allerdings hinkt Statistik Bund/Kanton 2 Jahre «hinterher») Die AG Wirtschaftsförderung trifft sich regelmässig und koordiniert die gemeindlich Wirtschaftsförderung über die Abteilungsgrenzen hinweg

Bildung / Kultur & Sport

Nr.	Ziel	Indikator	Zielwert	Zielerreichung
B1	Konsolidierung und Weiterentwicklung Gute Schulen	<p>Der Unterricht jeder Lehrperson ist kompetenzorientiert.</p> <p>Umsetzung Konzept SEK I plus gem. kantonalen Standards</p> <p>Die AG Teamteaching und PG Tagesstrukturen erarbeiten Vorschläge gem. Auftrag und starten ggf. deren Planung oder Umsetzung.</p> <p>Jeder Unterrichtsentwicklung geht eine Diagnose voraus und daraus wird bei Bedarf individualisierte Weiterbildung abgeleitet.</p>	<p>60 %</p> <p>70 %</p> <p>100 %</p> <p>100 %</p>	<p>Grösstenteils erreicht</p> <p>Kompetenzorientiertes Unterrichten läuft erfreulich</p> <p>Konzept Sek I plus zu 70% gemäss kant. Standards umgesetzt</p> <p>Betreffend Teamteaching erarbeitete eine Arbeitsgruppe mögliche Umsetzungsvarianten. Aktuell findet das Teamteaching im bisherigen kostenneutralen Rahmen statt.</p> <p>Es finden nur Weiterbildungen statt mit einem direkten Bezug zum Unterricht. Aufgrund der Diagnosen werden die Weiterbildungen gesteuert.</p>
B2	Strategie und Umsetzungsplanung ICT	Strategie und Umsetzungsplanung sind zu 100 % vorhanden (Infrastruktur und Medienpädagogik) und Teile daraus sind bereits umgesetzt.	100 %	<p>Erreicht</p> <p>Projektplan zur Beschaffung der Infrastruktur/mobilen Geräte gem. IGI-Strategie liegt vor. Die Ausrüstung der Klassenzimmer mit Beamer/Visualizer ist bereits erfolgt. Weiterbildungen sind geplant und budgetiert.</p>
B3	Öffentlichkeitsarbeit und Elternmitwirkung: erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung der Massnahmen.	Umsetzung der Massnahmen (Phase 2) gemäss Kommunikationskonzept und Konzept Elternmitwirkung	90 %	<p>Erreicht</p> <p>Zahlreiche Massnahmen wurden umgesetzt bzw. situationsbezogen angepasst.</p>
B4	Die Musiklehrpersonen arbeiten an der Unterrichtsqualität im Rahmen der Umsetzung von «11 Merkmale zu gutem Musikunterricht».	Die Musiklehrpersonen nutzen eines der zur Verfügung stehenden Tools zur Unterrichtsevaluation.	100% der Musiklehrpersonen sind in den Prozess involviert.	<p>Erreicht</p> <p>Zwei verschiedene Tools zur Unterrichtsevaluation wurden 2018 definitiv eingeführt. Alle Lehrpersonen haben eines der beiden Tools gewählt (100% erreicht).</p>
B5	Die gemeindliche Kulturunterstützung wird überprüft. Neben der Überprüfung der Höhe des Engagements (finanziell, personell, Bereitstellung von Räumen) wird die Kulturunterstützung besser koordiniert und fachlich abgestützt.	Entscheid, ob eine Kulturkommission geschaffen und/oder eine(r) Kulturbeauftragte(r) angestellt werden soll	<p>Entscheid GR Sommer 2015</p> <p>Entscheid GV (mit Budget): Dez. 2015</p>	<p>Erreicht</p> <p>An der GV vom 14. Dez. 2015 wurde informiert, dass keine Kulturkommission gebildet und kein Kulturbeauftragter angestellt wird.</p> <p>Die (finanzielle) Unterstützung von Kulturveranstaltungen von Vereinen und Kulturschaffenden blieb im «bisherigen Rahmen».</p>

Mobilität / Umwelt

Nr.	Ziel	Indikator	Zielwert	Zielerreichung
M1	Die Strassenraumgestaltung des Chamer Ortszentrums (Autoarmes Zentrum) ist definiert und der gemeindliche und kantonale Baukredit ist sichergestellt.	Vorprojekt und Kostenschätzung	Bewilligung Baukredit	Teilweise erreicht Vereinbarung mit Kanton zum Kostenteiler liegt vor. Vorprojekt noch nicht begonnen. 5 Einsprachen zu UCH sind derzeit beim Verwaltungsgericht hängig.
M2	Cham verfügt über einen ökologischen und wirtschaftlich attraktiven Wärmeverbund. Die Gemeinde arbeitet partnerschaftlich mit Gewerbe und Liegenschaftseigentümers zusammen, um den Wärmeverbund zu fördern. Damit bleibt Cham weiterhin Energiestadt gold.	Inbetriebnahme einer ersten Etappe Punkte gemäss Verein Energiestadt	Versorgung von 20 Gebäuden 73 Punkte	Teilweise erreicht ewz hat Projekt sistiert. Die WWZ erstellt Vorprojekt zu Wärmeverbund KVA Perlen. Konzessionsvertrag wird derzeit bereinigt. Reaudit Energiestadt Gold erreicht.
M3	Cham verfügt über ein attraktives und sicheres Langsamverkehrsnetz.	Das Langsamverkehrskonzept wird schrittweise umgesetzt	Umsetzung von 4 Massnahmen	Erreicht Georges-Ham-Page-Steig: Realisiert Lorzenbrücke Schmiedstrasse: Realisiert Fussweg Obermühleweid-Lorzenweg: Realisiert Seeweg Strassenraumgestaltung: Realisiert Fildernweg: Realisiert Temporeduktion Frauentalstrasse: Realisiert Fussweg Städtlerwald-Pfad: In Genehmigung Fuss- und Radweg Erikaweg: In Vorbereitung Fuss- und Radweg Papierigleis: In Planung

Sicherheit / Finanzen

Nr.	Ziel	Indikator	Zielwert	Zielerreichung
S1	Mit einer massvollen Entwicklung des Aufwandes und bedarfsgerechten Investitionen soll ein Nettovermögen erhalten bleiben. Dabei soll das Ziel mit einem konkurrenzfähigen Steuerfuss im Raum ZUGWEST erreicht werden	Nettovermögen pro Einwohner Steuerfuss	Nettovermögen sinkt nicht unter CHF 0.00/Einwohner Steuerfuss im Durchschnitt der Gemeinden Hünenberg und Risch	Erreicht Nettovermögen per 31.12.17: CHF 2'116 pro Einwohner Vorgesehenes Nettovermögen Budget 2019: CHF 1'433 pro Einwohner Durchschnittl. Steuerfuss Hünenberg/Risch 2018: 65% / Cham 61% 2019: 63% / Cham 61%
S2	Der hohe Sicherheitsstandard und das Sicherheitsempfinden sollen beibehalten und gefördert werden.	Erhöhung der Präsenz der Sicherheitsassistenten in den Wohngebieten. Verbesserung des Sicherheitsempfindens durch gestalterische Aufwertung neuralgischer Punkte	Durchschnittlich eine Gemeinde-Patrouille pro Woche. Analyse von problematischen Örtlichkeiten und Umsetzung erster Massnahmen.	Erreicht 2018: Zielwert einer Gemeindepatrouille pro Woche erreicht Erhöhung des Sicherheitsempfinden durch gestalterische Aufwertung am Bahnhof: Zustimmung seitens SBB vorhanden. Umsetzung mit Budget 2019

Verwaltung

Nr.	Ziel	Indikator	Zielwert	Zielerreichung
V1	Von der Verwaltung zum kundenorientierten Dienstleistungsunternehmen. Die Verwaltung stellt der Bevölkerung ihr Fachwissen auch ausserhalb der gesetzlich vorgeschriebenen «Behördengänge» beratend zur Verfügung, z. B. mit frühzeitiger Sozialberatung oder bau- und planungsrechtliche Beratung schon im Stadium der Projektentwicklung.	Sozialberatungsquote in % = Anzahl Sozialberatungsdossier / Anzahl Sozialhilfedossiers × 100 Anzahl Bau- und Planungsberatung vor den Gesuchseingaben	2016: 20% 2017: 25% Bei mehr als 60% von Gesuchseingaben fand eine vorgängige Beratung statt	Erreicht Massnahmen zur Förderung der Sozialberatung zeigen Wirkung. Konzept Sozialberatung in Arbeit Bei mehr als 80% der Baugesuche fand eine vorgängige Beratung oder Kontaktaufnahme statt. Bei Gesuchen mit grosser Relevanz sind Gesuche ohne vorgängige Beratung Einzelfälle.
V2	Die Gemeindeversammlung stimmt unter Berücksichtigung der Evaluationsergebnisse der Weiterführung der Stelle für Gemeinwesenarbeit zu.	Eine Zwischenevaluation wurde 2015 durchgeführt. Die Ergebnisse der Zwischenevaluation haben bei Bedarf entsprechende Massnahmen indiziert. Eine externe Evaluation der ganzen 4-jährigen Pilotphase wurde 2016 durchgeführt.	2017: GV-Beschluss zur Weiterführung der Stelle für Gemeinwesenarbeit.	Erreicht Nach dem JA zur GWA erfolgten, gestützt auf die externe Evaluation, organisatorische und strukturelle Anpassungen Aufgaben- und Rollenverständnis der JGWA-Teammitglieder wurde gestärkt
V3	Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber. Die Gewinnung, Betreuung, Weiterentwicklung und Förderung unserer Mitarbeitenden ist Kernaufgabe Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen sind gut und effizient.	Fluktuation Weiterbildungstage Mitarbeitenden-Umfrage im 2016	<7% pro Jahr 1 Weiterbildungstag pro Jahr und Mitarbeitende Durchführung 2016: Positive Bewertung > 85%	Teilweise erreicht Fluktuation: Schnitt über alle 4 Jahre: 4,8% pro Jahr Weiterbildungstage: Schnitt über alle 4 Jahre: 8h 00min pro Jahr und MA Mitarbeitenden-Umfrage 2016: Mitarbeitenden-Zufriedenheit = 82%

«Eat and Read»: Mit zwei Gemeinderäten in die Welt der Bücher eintauchen

Am Mittwoch, 22. Mai 2019, steht die Schweiz ganz im Zeichen von Büchern und Geschichten: Zum zweiten Mal findet dann der vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM initiierte Schweizer Vorlesetag statt.

Schweizweit werden aus diesem Anlass zahlreiche Aktionen rund ums Lesen durchgeführt. Dies mit verschiedenen Zielen: Einerseits ist Vorlesen die einfachste und wirksamste Form der Leseförderung. Sie hilft, einen positiven Bezug zum Lesen zu entwickeln und mit mehr Freude zu Büchern, Zeitungen oder E-Books zu greifen. Dies eröffnet auch bessere Chancen für einen erfolgreichen Bildungs- und Berufsweg. Vorlesen kann andererseits aber auch einen Bezug zu anderen Menschen, z.B. auch solchen mit einer Sehbehinderung schaffen.

Auch die Gemeindebibliothek Cham beteiligt sich am Vorlesetag und lädt alle Chamerinnen und Chamer herzlich zum Literaturevent «Eat and Read» ein: Sowohl Gemeindepräsident Georges Helfenstein als auch Arno Grüter, Gemeinderat und Vorsteher Bildung, werden dabei allen Besucherinnen und Besuchern Texte oder Geschichten schenken und aus ausgewählten Büchern vorlesen. Da der Literaturevent um die Mittagszeit stattfindet, wird zeitgleich ein einfacher Lunch angeboten.

Erleben Sie unseren Gemeinderat einmal anders. Alle sind herzlich eingeladen, an diesem tollen und speziellen Ereignis teilzunehmen. Der Eintritt ist frei. Der Gemeinderat freut sich auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer.

«Eat and Read» mit Georges Helfenstein und Arno Grüter

Mittwoch, 22. Mai 2019, ab 12.00 Uhr
Gemeindebibliothek Cham

Brösmeli-Nachmittag, 14.00–16.00 Uhr
Kundinnen und Kunden sowie Bibliothekarinnen lesen einander Text-Brösmeli zu Kaffee und Guetzi vor



Gestalten Sie mit uns die Vision 2040 für Cham

Vom 12. bis 14. April 2019 findet die Chamer Gewerbeausstellung CHOMA statt. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums wird der Anlass im Hirsgarten unter dem Motto «gestern – heute – morgen» durchgeführt. Passend dazu ist die Einwohnergemeinde Cham mit einem Stand rund um die kommende Ortsplanungsrevision vertreten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen vorbeizukommen und in diesen spannenden Prozess einzutauchen.

Raumentwicklungskonzept (REK)

April 2019
CHOMA

September 2019
Aufgaktkonferenz
(Mitwirkung)

März 2020
Ergebniskonferenz
(Mitwirkung)

November 2020
Beschluss REK



«Vision 2040 – Cham gemeinsam gestalten»: Unter diesem Titel startet die Einwohnergemeinde Cham an ihrem Messestand Nr. 60 an der CHOMA19 in die Ortsplanungsrevision von Cham. Die Ortsplanungsrevision dient dazu, die gemeindlichen Planungsmittel wie Zonenplan und Bauordnung zu überarbeiten. Dies geschieht u. a., um die Änderungen aus dem neuen Planungs- und Baugesetz des Kantons Zug zu übernehmen. Neben solchen, eher technischen Anpassungen bringt die Gesamtrevision aber auch die grosse Chance mit sich, einmal inne zu halten und konkrete Ziele für die räumliche Entwicklung von Cham zu definieren – und zwar gemeinsam mit Ihnen! Unter dem Begriff «Raumentwicklungskonzept» wird in den nächsten eineinhalb Jahren gemeinsam mit der Chamer Bevölkerung ein Zielbild für Cham entworfen. Auch Sie sind dazu eingeladen und aufgefordert, sich in diesen spannenden Prozess einzubringen: Wie soll Cham aus Ihrer Sicht im Jahr 2040 aussehen? Was soll bleiben, was soll gehen und was soll kommen?

Gefühlsbarometer als erster Schritt

Als erster Schritt in Richtung Raumentwicklungskonzept sollen im Rahmen der CHOMA Ihre Empfindungen und Einschätzungen zum «heutigen Cham» abgeholt werden. Der Gemeinderat möchte von Ihnen wissen, was Ihnen heute an

Cham gefällt und womit Sie nicht einverstanden sind. Entsprechend können alle Interessierten im Sinne eines «Barometers» am Gemeinde-Stand zu wichtigen Themen der Raumentwicklung ihre Stimme abgeben. Zudem werden die Gemeinderatsmitglieder sowie verschiedene Verwaltungsmitarbeitende über die anstehenden Schritte der Ortsplanungsrevision informieren und aufzeigen, wie Sie sich und Ihre Meinung einbringen können.

In den Wochen nach der CHOMA wird die Jugend- und Gemeinwesenarbeit im Weiteren eine sogenannte Sozialraumanalyse durchführen und mit verschiedenen Standaktionen bis zu den Sommerferien im öffentlichen Raum präsent sein. Ziel dieser Analyse ist es, zu erfassen, welche öffentlichen Räume in Cham wie genutzt werden.

Nach den Sommerferien schliesslich findet die «Auftaktkonferenz» zum ersten Raumentwicklungskonzept von Cham statt. Zu diesem ersten grossen Mitwirkungsanlass im Rahmen der Ortsplanungsrevision ist die gesamte Chamer Bevölkerung herzlich eingeladen. Wir freuen uns darauf, bei dieser Gelegenheit ausführlicher mit Ihnen über das Cham von heute und v. a. über das Cham von morgen zu diskutieren.

Agenda

Freitag–Sonntag, 12.–14. April 2019
Messestand der Einwohnergemeinde Cham
«Vision 2040 – Cham gemeinsam gestalten»
 Stand 60, vor dem Ausgang rechts

Freitag, 13. September 2019, ca. 18.00–22.00 Uhr
 Samstag, 14. September 2019, ca. 9.00–13.00 Uhr
Auftaktkonferenz; 1. öffentlicher Mitwirkungsanlass
zum Raumentwicklungskonzept
 Lorzensaal

Revision Planungsmittel

Überarbeitung von:

- Gemeindlicher Richtplan
- Zonenplan
- Bauordnung

Ablauf
 Ortsplanungs-
 revision Cham

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 1. Januar 2019 hat **Esther Imhof** als Mitarbeiterin Reinigung Städtli 1 in der Abteilung Bildung gestartet. Ihr Pensum beträgt 30 %.

Als Stellvertreterin Standortleitung Modulare Tagesschule Städtli 1 in der Abteilung Bildung startete am 1. Februar 2019 **Nadine Ehrsam**. Ihr Arbeitspensum beträgt 40 %.

Am 1. März 2019 hat **Brigitte Stöckli** als Sachbearbeiterin Baugesuche in der Abteilung Planung und Hochbau ihre Tätigkeit aufgenommen. Ihr Pensum beträgt 80 %.

Am 1. Mai 2019 wird **Simone Roos** als Bereichsleiterin Finanzen starten. Ihr Pensum beträgt 100 %.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Austritte

Helen Uster-Kurmann, Betreuerin Modulare Tagesschule Kirchbühl, Bildung, verliess uns per 24. Dezember 2018.

Patrick Ritz, Betreuer Modulare Tagesschule Kirchbühl, Bildung, verliess uns per 31. Januar 2019.

Jovica Mitrovic, Sachbearbeiter Schuladministration, Bildung, verlässt uns per 30. April 2019.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute.

Jubiläum

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich, danken für ihre langjährige Diensttreue sowie die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

1. März 2019 – 10 Jahre

Benno Stocker, Notar, Zentrale Dienste

1. April 2019 – 25 Jahre

Marlies Beck, Sachbearbeiterin Administration, Soziales und Gesundheit

1. April 2019 – 20 Jahre

Ganimet Kelmendi, Mitarbeiterin Reinigung Städtli 1, Bildung

2. April 2019 – 40 Jahre

Michel Zemp, Mitarbeiter Werkhof, Verkehr und Sicherheit

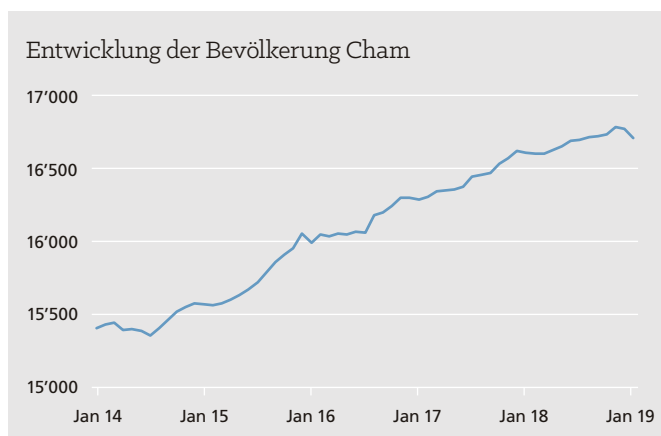
10. Mai 2019 – 15 Jahre

Maja Mosimann, Sachbearbeiterin Polizeiamt, Verkehr und Sicherheit

FINANZEN UND VERWALTUNG

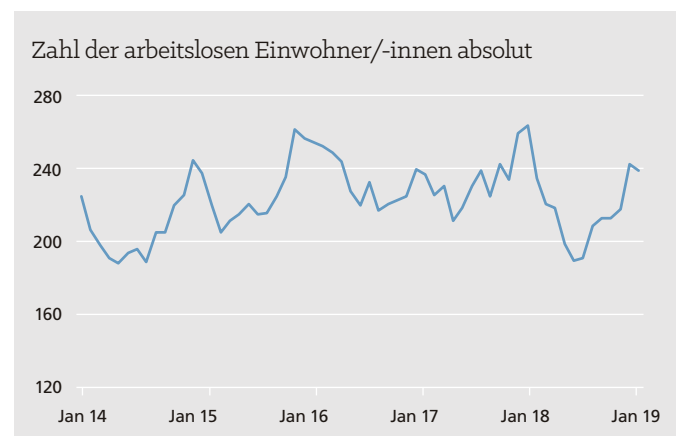
Einwohner/-innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham beträgt per Ende Januar 2019 16'713 Personen (ohne Wochenaufenthalter/-innen).



Arbeitslose

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/-innen beträgt per Ende Januar 2019 239 Personen, was gemessen an der Einwohnerzahl 1,43 Prozent entspricht.



Raumempfinden: Gehen Sie auf Erkundungstour

Sicherlich haben Sie sich bei einem Spaziergang schon gefragt «Warum erscheint mir die Fassade eines Gebäudes ausgesprochen einladend?» oder «Weshalb löst diese Fassadengestaltung bei mir etwas Abweisendes aus?». Vielleicht haben Sie sich auch schon ähnliche Fragen gestellt im Zusammenhang mit Grüngestaltung, Verkehrsanlagen, Kunstobjekten oder kleineren Dingen wie Reklamen, Beschriftungen, Verkehrsschildern oder Verkehrsmarkierungen.

Nehmen Sie sich einmal Zeit, die Bauten oder die Objekte in einem vertrauten Quartier hinsichtlich Wirkung bewusst zu beobachten. Welche Wirkung haben die Gebäude und die Orte auf Sie? Was löst die entsprechende Gestaltung bei Ihnen aus? Streifen Sie durch Cham, achten Sie gezielt auf die Fassaden, beobachten Sie ein Gebäude von der Vorderseite und von der Rückseite, zählen Sie zum Beispiel die Anzahl Reklamen oder Verkehrsschilder. Haben die verschiedenen Orte Auswirkungen auf Ihr Gefühl und Ihr Empfinden? Sofern Sie dieses Experiment noch nie durchgeführt haben, werden Sie neue Erfahrungen sammeln. Gehen Sie auf Entdeckungstour im eigenen Quartier oder in einem weniger vertrauten Gebiet in Cham.

In diesem Zusammenhang möchten wir bereits heute auf den Anlass Cham Bau 019 hinweisen. Als Referentin konnten wir Alice Hollenstein gewinnen. Alice Hollenstein (1982) lebt in Zürich und ist Gründerin von Urban Psychology Consulting & Research. Im Zentrum ihrer Tätigkeit steht das Erleben und Verhalten der Menschen in Städten und Gebäuden. Dabei geht es um Ortsidentität, Navigation, Dichte, Bedürfnisse spezifischer Nutzergruppen, Sicherheit, ästhetische Präferenzen, Erholung und Gesundheit sowie soziale Interaktionen in urbanen Räumen.

Wir freuen uns schon heute auf eine spannende Cham Bau 019 und wünschen Ihnen bis dahin viele neue Entdeckungen in Cham.

Cham Bau 019

Datum: Mittwoch, 19. Juni 2019

Zeit: 11.30 bis 13.30 Uhr

Ort: Lorzensaal

Wie wirkt dieses Gebäude-Ensemble auf Sie? Gehen Sie auf Erkundungstour durch Cham.





Jugend- und Gemeinwesenarbeit

Tage der Nachbarschaft in Cham

Wir suchen Sie! Wirken Sie als Initiantin oder Initiant einer Nachbarschafts-Aktion mit.

Grundidee

Die Tage der Nachbarschaft dienen dazu, Brücken zu schlagen, nachbarschaftliche Freundschaften zu pflegen und Menschen anderer Kulturen kennenzulernen. Ziel ist es, aktiv aufeinander zuzugehen und bei gemütlichem Beisammensein die gegenseitige Solidarität zu feiern. Unter dem Motto «Zäme CHAMer's besser» soll nämlich der Mut gestärkt werden, einerseits etwas zu organisieren, andererseits der Einladung der Initiantin oder des Initianten zu folgen. Nutzen Sie als Chamerin oder Chamer diese Gelegenheit, um mit Ihren teils unbekanntem Nachbarn in Kontakt zu treten, gemeinsam etwas Zeit zu verbringen und einander (besser) kennenzulernen.

Wir wissen:

Nachbarschaft wurde und wird in Cham bereits in vielfältigen Formen und Intensionen gelebt. Denken wir an all die Quartierfeste, die spontanen Einladungen und Hilfestellungen unter Nachbarn, die regelmässig und selbstverständlich geschehen und die Nachbarschaft stärken. Eine gute Nachbarschaft steigert die Wohnqualität im Quartier und soll daher aktiv gefördert, immer wieder gefeiert und belebt werden. Zum 20-jährigen Jubiläum des «internationalen Tags der Nachbarn» möchte die Einwohnergemeinde Cham erstmals gezielt zu Aktionen aufrufen und anregen, die Chamer Tage der Nachbarschaft zu beleben.

Die Jugend- und Gemeinwesenarbeit koordiniert in Zusammenarbeit mit der KISS Genossenschaft Cham, welche sehr erfolgreich im Bereich der koordinierten Nachbarschaftshilfe in Cham tätig ist, die Aktionstage. Lassen Sie sich für eine gezielte Nachbarschaftsaktion begeistern und zeigen Sie uns und

allen Chamerinnen und Chamern auf www.ichundcham.ch, was an diesen Aktionstagen für Aktivitäten stattfinden.

Wann und wo finden Nachbarschafts-Aktionen statt?

Die Tage der Nachbarschaft finden vom Freitag, 24. Mai bis Sonntag, 26. Mai 2019 überall in Cham statt: Auf Ihrem Balkon, in der Wohnung, im Haus, im Treppenhaus, im Garten, in der Waschküche, in der Garage, in Ihrer Siedlung – einfach dort, wo Sie sich wohl fühlen, eine Nachbarschafts-Aktion organisieren und sich mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn treffen wollen.

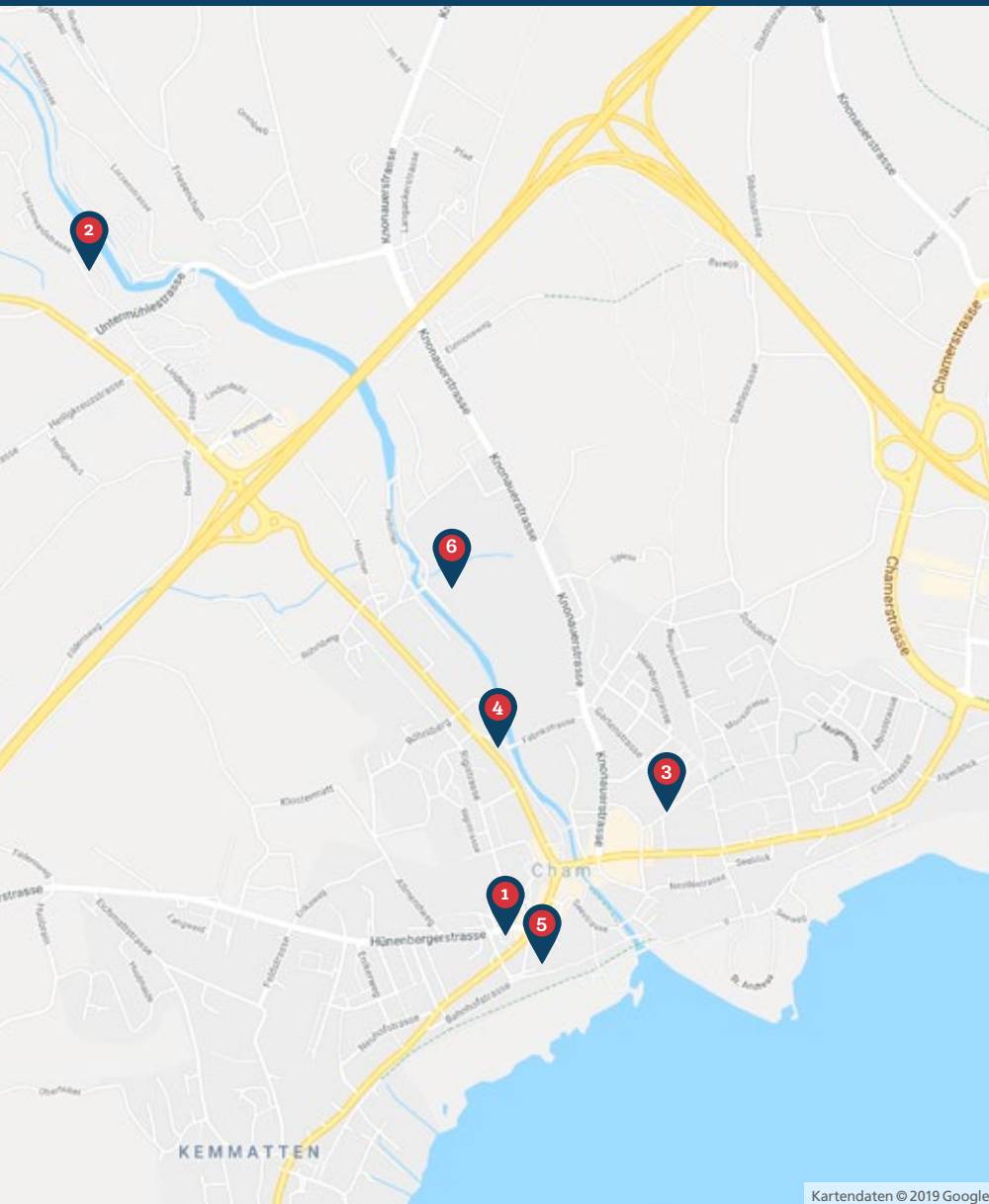
Meine Rolle als Initiantin bzw. Initiant

Sind Sie daran interessiert, eine solche nachbarschaftliche Begegnung zu organisieren? Als Initiantin oder Initiant sind Sie Ansprechperson und koordinieren die Zeit und den Ort der Aktion. Was sich anschliessend daraus ergibt, kann und soll gemeinsam mit den Nachbarn entwickelt werden! Im Sinne einer «Teilete» soll dabei das Geben und Nehmen in Vordergrund stehen. Daher sollen alle zum Anlass beitragen, sei es etwas zum Essen, zum Spielen, Getränke, der Grill etc.

Wie gehe ich vor?

Informieren Sie Ihre Nachbarn mittels Einladungskarte (mit Name, Zeit, Ort, wer bringt was mit etc.). Werfen Sie die Karten in den Briefkasten der Nachbarn. Oder ganz einfach: Klingeln Sie bei Ihrem Nachbarn und machen Sie die Aktion bekannt. Als Initiantin oder Initiant können Sie Ihr Interesse zur Mitwirkung bei der Jugend- und Gemeinwesenarbeit anmelden und wir schalten Ihren «Aktions-Ort» auf www.ichundcham.ch auf.

Zur Unterstützung der Nachbarschafts-Aktion und für Einladungskarten können sich alle Initiantinnen oder Initianten an die Jugend- und Gemeinwesenarbeit wenden (jgwa@cham.ch oder 041 723 89 60) oder kommen Sie ins Gemeinwesenzentrum an der Hünenbergerstrasse 3 vorbei.



- 1 **Gemeinwesenzentrum, Hünenbergerstrasse 3**
 - Jugilounge
 - offen jeweils am Mittwoch, 14.00–18.00 Uhr und am Freitag, 18.00–22.00 Uhr
 - Offener Treff im Gemeinwesenzentrum
 - offen jeden Donnerstag, 13.00–15.00 Uhr
 - Gemeinwesenzentrum
 - offen, wenn der Plakatständer «Wir haben geöffnet» draussen steht. Garantierte Öffnungszeiten von Mittwoch bis Freitag, 14.00–18.00 Uhr
 - Spieletreff für Kinder
 - jeweils am ersten Freitag im Monat, 14.00–16.00 Uhr
 - 2 **Fuhrwerk, Lorzenweidstrasse 4**
 - Kindertreff
 - offen jeweils am Mittwoch, 14.00–17.00 Uhr
 - 3 **Turnhallen Städtli 1 & 2, Johannisstrasse 14 & 23**
 - Midnight Games für Jugendliche und Midnight Games für Erwachsene
 - offen jeweils am Samstagabend (während Winterhalbjahr; Sommerbetrieb in Abklärung)
 - 4 **Ref. Kirchgemeindsaal, Sinslerstrasse**
 - Mittags-Tisch am Donnerstag
 - offen jeweils erster Donnerstag im Monat, ab 12.00 Uhr
 - 5 **Kath. Pfarreiheim, Kirchbühl 10**
 - Mittags-Tisch am Donnerstag
 - offen jeweils ab zweitem bis letzten Donnerstag im Monat, ab 12.00 Uhr
 - 6 **Erlebnisraum Teuflibach, Teuflibach**
 - Essen und mehr
 - offen jeweils erster Freitag im Monat, ab 19.00 Uhr
- Quartiermobil (Standort noch in Abklärung)**
- Spielanimation
 - offen jeden Mittwoch, 14.00–17.00 Uhr (bei trockener Witterung)
 - Café Interkulturell
 - offen jeden Freitag, 13.30–15.00 Uhr
 - «Quartier-Höck»
 - offen jeweils am Freitag, 17.00–20.00 Uhr

Kartendaten © 2019 Google

Treffangebote der Jugend- und Gemeinwesenarbeit

Die Chamer Bevölkerung ist vielseitig und vielschichtig. Für den sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde ist die Möglichkeit zur Begegnung daher ein entscheidender Aspekt. Umso wichtiger sind daher Treffangebote, die für alle offen sind. Eine Übersicht zeigt deren Vielfalt auf.

Direkte Begegnungen sind wichtige Bausteine der Gesellschaft. Denn durch zwischenmenschliche Begegnungen können Vorurteile ab- sowie Freundschaften und Kontakte aufgebaut werden. Dies gilt nicht nur über die gesamte Gemeinde

gesehen, sondern auch im kleinräumlichen Kontext, innerhalb eines Quartiers. Die Jugend- und Gemeinwesenarbeit bietet verschiedene Möglichkeiten für solche Begegnungen an. Sie stellt mehrere Treffangebote ohne Konsumationszwang zur Verfügung und verfolgt dabei das Ziel, Begegnungen zu fördern, Austausch zu ermöglichen sowie Mitgestaltung zu initiieren.

Die Website www.ichundcham.ch dient als Plattform, u.a. um eine Übersicht der Treffangebote in der Einwohnergemeinde Cham abzubilden. Nutzen auch Sie diese Plattform zur Orientierung. Erweitern und gestalten Sie diese Website durch eigene Einträge und Kommentare mit. Die obenstehende, nicht abschliessende Auflistung soll als Übersicht über die Angebote der Jugend- und Gemeinwesenarbeit dienen.

Umgang mit Geld und Konsum – Elternveranstaltung zum Thema Jugendlohn

Mit dem Heranwachsen wandelt sich die Beziehung zwischen Kind und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten von einer Abhängigkeit hin zur Selbständigkeit des jungen Erwachsenen. In dieser sich wandelnden Lebensphase lernen Kinder und Jugendliche zunehmend den Umgang mit Geld und übernehmen mehr und mehr Verantwortung für ihren Konsum und ihre Ausgaben. Dabei sind die Kinder und Jugendlichen gleichzeitig mit vielschichtigen Themen konfrontiert: Zugehörigkeit und Selbstbewusstsein, Gruppendruck und Abgrenzung von Gleichaltrigen, Eltern oder Erziehungsberechtigten. Aufgrund der wichtigen Thematik und den zahlreichen Herausforderungen, welche sich stellen, organisiert die Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham in Zusammenarbeit mit der Pro Juventute eine Informationsveranstaltung zum Thema Umgang mit Geld und Konsum.

In der Elternveranstaltung erfahren Eltern und Erziehungsberechtigte von Kindern und Jugendlichen, wie sie den Umgang mit Geld und Konsum in ihren Erziehungsalltag integrieren können und welche gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf «Geld-

erziehung» gelten. Zudem wird das Modell des Jugendlohns anhand von praktischen Beispielen vorgestellt, es wird über den Umgang mit Konsumwünschen und über Taschengeld gesprochen. Der anschliessende Apéro bietet die Gelegenheit, offene Fragen zu klären und sich auszutauschen. Der Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstaltungsinfos

Datum: Donnerstag, 2. Mai 2019,
19.30–21.30 Uhr, inkl. Apéro
Ort: Lorzensaal (Seesaal)
Referent: Daniel Betschart, Programmverantwortlicher Schuldenprävention und Konsum

Wir freuen uns über Ihr zahlreiches Erscheinen!

Seniorenforum Cham: Mitglieder für das Kernteam gesucht

«Wir gestalten mit.» Mit diesem Slogan weist das Seniorenforum auf seinem Info-Flyer auf sein Kernanliegen hin. Nämlich, dass das Seniorenforum bei der Verbesserung der Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren mitwirken will. Im Weiteren versteht sich das Seniorenforum als Ansprechpartner für sämtliche Anliegen und Themen zum Älterwerden in Cham.

Das Kernteam
Seniorenforum an
einer Sitzung

Um dies umzusetzen, benötigt das Kernteam, welches das Seniorenforum leitet, Unterstützung. Gesucht werden Seniorinnen und Senioren, die sich gerne für Cham engagieren. Gerne können Sie sich an christian.pluess@cham.ch wenden und/oder an der offenen Sitzung des Kernteams vom 30. April 2019, 14.00 Uhr im Mandelhof teilnehmen.

Ebenfalls laden wir Sie herzlich zur nächsten Informationsveranstaltung für Seniorinnen und Senioren ein. Die Veranstaltung findet zweimal jährlich statt und wird von der Einwohnergemeinde in Zusammenarbeit mit dem Seniorenforum für interessierte Chamer Seniorinnen und Senioren vorbereitet und durchgeführt. Die kommende Veranstaltung wird zum Thema «Risiken im Alter» sein. Bitte beachten Sie die Einladung in Ihrem Briefkasten.

Veranstaltungsinfos

Datum: Dienstag, 28. Mai 2019, 14.00 Uhr
Ort: Lorzensaal
Thema: «Risiken im Alter»





Bild: C. Winterberger

«NATUR-KUR» – ob Garten oder Balkon, keine Fläche zu klein

Auch 2019 bieten die Einwohnergemeinde Cham und die Gemeinde Hünenberg je zehn kostenlose NATUR-KUR-Beratungen für eine naturnahe Garten- oder Balkongestaltung. Bringen Sie Schmetterlinge, Hummeln, Vögel und Igel zurück in Ihren Garten! Wer den eigenen Garten naturfreundlich anlegt, kann die Artenvielfalt fördern.

Einige Wildstaudenbeete, heimische Sträucher, ein Asthaufen, einige Lesesteine oder auch eine Trockenmauer. Vielleicht auch ein Bienen-Hotel oder eine Nisthilfe für Vögel? Es gibt ganz viele Möglichkeiten, mehr Natur in den Garten – oder gar auf den Balkon – zu bringen.

Seit April 2017 bieten die Einwohnergemeinde Cham und die Gemeinde Hünenberg, zusammen mit Pro Natura, kostenlose Beratungen für Garten- oder Balkonbesitzer an. Ziel des Projektes ist es, die verschiedenen Möglichkeiten, die der Erhaltung von einheimischen Pflanzen und Tieren dienen, aufzuzeigen. Dabei stehen konkrete, praktische Tipps im Vordergrund. Das Projekt NATUR-KUR lehnt sich an das Konzept «NaturfindetStadt» der Stadt Baden an, welches erfolgreich umgesetzt wurde.



Bild: naturama

Biodiversität auf Terrassen und Balkonen

Auch auf Terrassen und Balkonen kann etwas für die Biodiversität getan werden – wenn auch im Kleinen. Will man den Balkon schmetterlingsfreundlich gestalten, ersetzt man beispielsweise Geranien durch einheimische, nektarreiche Arten. Oder man wählt Wildstauden und Kräuter, die Wildbienen mögen. Wildbienen-Hotels bieten sich ebenfalls sehr gut an. Bei grösseren Terrassen kann man zudem kleine einheimische Sträucher wie beispielsweise Vogelbeere oder Schneeball aufstellen.



Bild: Albert Krebs

Artenschutz – jeder kann etwas tun

«Gartenbesitzerinnen und -Besitzer können in ihrem Einflussbereich viel für die Tier- und Pflanzenwelt vor ihrer Haustüre tun», sagt Manuela Hotz, Projektleiterin Umwelt der Einwohnergemeinde Cham. Der Zustand der Artenvielfalt in der Schweiz ist kritisch: Das Aussterben vieler Tier- und Pflanzenarten findet schleichend statt und wird von der Öffentlichkeit fast nicht wahrgenommen. «Gemäss Bundesamt für Umwelt sind die Hälfte der Lebensräume und ein Drittel aller Arten in der Schweiz bedroht», so die Projektleiterin Umwelt. «Wer den

Garten richtig anlegt, auf Pestizide verzichtet und den Pflanzen und Tieren Platz lässt, kann die Artenvielfalt fördern und sich an der Faszination eines lebendigen Gartens erfreuen».

Weiterführende Links zum Thema

www.cham.ch › Umwelt. › Umwelt-News
www.pronatura.ch › Ihr Engagement › Naturtipps
www.birdlife.ch
www.wildbee.ch
www.bioterra.ch
www.naturfindetstadt.ch

NATUR-KUR» – Schritt per Schritt zu mehr Natur in Ihrem Garten

Erster Schritt – Anmeldung und Beratung vor Ort

Wer in Cham oder Hünenberg wohnt, kann von einer kostenlosen Fachberatung profitieren. Interessiert? Bitte melden Sie sich bei

- Manuela Hotz (Gemeinde Cham), Tel. 041 723 87 77, manuela.hotz@cham.ch oder
- Urs Felix (Gemeinde Hünenberg), Tel. 041 784 44 54, urs.felix@huenenberg.ch an.

Die Anmeldungen werden der Fachperson von Pro Natura übergeben. Sie wird mit Ihnen Kontakt aufnehmen und im ersten Telefongespräch werden Ihre Bedürfnisse und Wünsche diskutiert.

Wenn Sie sich für die NATUR-KUR entschieden haben, kommt die Fachperson zu Ihnen nach Hause und berät Sie vor Ort über die Möglichkeiten zur naturnahen Aufwertung. Sie hilft Ihnen bei der Auswahl von geeigneten Pflanzen sowie Materialien und informiert Sie über die nötige Pflege. Die Kosten gehen zu Lasten der Gemeinde. Das Angebot ist auf zehn Beratungen pro Gemeinde beschränkt. Profitieren Sie davon und melden Sie sich rasch an. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Zweiter Schritt – Apéro im privaten Garten

Wenn Sie in Ihrem Garten innerhalb von 12 Monaten naturnahe Massnahmen umgesetzt haben, erhalten Sie einen Geschenkkorb für einen Apéro im eigenen Garten oder einen Gutschein für Wildpflanzen im Wert von CHF 100.00. Dadurch wird Ihr privates Engagement gewürdigt.

Dritter Schritt – Anerkennungstafel

Gartenbesitzer, die am Projekt NATUR-KUR teilgenommen haben, erhalten auf Wunsch ein Schild, das auf ihren naturnahen Garten aufmerksam macht.

Massnahmenkatalog – eine praktische Anleitung.

Der Massnahmenkatalog «Baustein für Baustein zurück zur Natur» bietet eine praktische Anleitung zur naturnahen Gartengestaltung. Es kann unter www.cham.ch › Umwelt. › Umwelt-News als PDF heruntergeladen werden. Lassen Sie sich inspirieren und melden Sie sich für eine kostenlose NATUR-KUR Beratung an!



Achtung bei Problempflanzen in Privatgärten



**Kennen Sie diesen praktischen Sichtschutz?
Es ist der Kirschlorbeer, der immergrüne,
dichte Strauch, welcher vor neugierigen Blicken
in unseren Garten schützt. So nützlich er auf
der einen Seite ist, so gefährlich kann er auch
sein.**

Der Kirschlorbeer stammt ursprünglich aus Asien. Durch Vögel, welche die Früchte des Kirschlorbeers gegessen haben, können die Samen in den Wald gelangen und dort zu neuen Beständen führen. Auch die Ablagerungen von Schnittgut im Wald können zum Auftreten dieser Art führen. Einmal im Wald angekommen, verbreitet er sich durch seine genügsame Art und das Fehlen natürlicher Feinde stark. Er kann ganze Waldflächen überwuchern und damit das Aufkommen von jungen Bäumen verhindern.

Der Kirschlorbeer ist ein invasiver Neophyt, eine nicht einheimische Pflanze, die sich unkontrolliert in der Natur ausbreitet. Zusammen mit anderen invasiven Arten, wie dem Sommerflieder oder dem Henry's Geissblatt richtet er im Wald Schaden an. Alle diese Arten sind auf der schwarzen Liste von Info Flora aufge-

führt (www.infoflora.ch). Die schwarze Liste führt invasive Neophyten auf, die zu Schäden in den Bereichen Biodiversität, Gesundheit und/oder Ökonomie führen. Zudem werden sowohl der Kirschlorbeer, als auch der Sommerflieder und das Henry's Geissblatt vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) und von der Konferenz der Kantonsförster (KOK) als waldrelevante Schadorganismen angesehen, deren Bekämpfung mit hohen Kosten verbunden ist.

Der Bund, die Kantone und Gemeinden haben sich zum Ziel gesetzt, die Ausbreitung problematischer Neophyten einzuschränken. Zahlreiche Neophyten, die sich unkontrolliert in der Umwelt ausbreiten stammen aus privaten Gärten. Bei der Gartengestaltung sollte man deshalb auf solche Pflanzen verzichten.

Einheimische Alternativen für unerwünschte und verbotene Neophyten im eigenen Garten gibt es viele. Beispielsweise können anstelle von Kirschlorbeer einheimische, immergrüne Hecken wie Eibe und Stechpalme oder dichte, schnittfeste Hecken wie gemeiner Liguster oder Hagebuche gepflanzt werden. Auf der Website des Amtes für Umweltschutz des Kantons Zug (www.zg.ch/neophyten) finden Sie weitere Informationen zu Alternativen für exotische Problempflanzen.

Setzen Sie bei Ihrer nächsten Gartenplanung auf einheimische Pflanzen oder entfernen sie invasive Neophyten aktiv und ersetzen sie diese durch einheimische Pflanzen. Dadurch entsteht ein wertvoller Lebensraum für verschiedene Vogel-, Insekten- und Kleintierarten.

Eiben können eine Alternative zu Kirschlorbeer sein.



Bäume zurückschneiden: Mehr Sicht für mehr Schutz

Das Auflichten und Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Grünhecken entlang der Strassen und Trottoirs ist eine wichtige Massnahme: Damit leisten alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer einen wichtigen Beitrag für mehr Sicherheit auf Strassen und dem Schulweg.

Denn durch das Zurückschneiden bzw. Auflichten ermöglichen sie den Verkehrsteilnehmenden eine viel bessere Sicht. Durch die guten Sichtverhältnisse wird die gesamte Verkehrssicherheit erhöht und insbesondere auch Schulwege können gefahrloser gemacht werden. Die Massnahmen dienen aber auch dem vollumfänglichen Brandschutz.

Deshalb ist es der Einwohnergemeinde Cham ein Anliegen, alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer bzw. Anstösser von Kantons-, Gemeinde- und Privatstrassen sowie Trottoirs, Fuss- und Radwegen auf die nachfolgenden Vorschriften aufmerksam zu machen (gestützt auf § 8, 14 und 17 der kantonalen Verordnung zum Gesetz über Strassen und Wege vom 18. Februar 1997):

Bäume und Sträucher, die entlang von Kantons- und Gemeindestrassen stehen, sind auf eine Höhe von 4,5 m senkrecht ab Fahrbahnrand aufzulichten. Über separat geführten Radwegen, öffentlichen Fusswegen und über Trottoirs beträgt die Auflichtung eine Min-

desthöhe von 3,0 m. Gemäss § 21 des gemeindlichen Strassenreglements dürfen Grünhecken und Einfriedungen höchstens 1,5 m hoch sein. Übersteigen sie dieses Mass, sind sie zusätzlich um ihre Mehrhöhe zurückzusetzen. Die Mindestabstände von Pflanzungen und Einfriedungen betragen:

a) ausserhalb des Siedlungsgebietes:

60 cm vom Strassen- oder Trottoirrand

b) innerhalb des Siedlungsgebietes:

30 cm vom Trottoirrand oder 50 cm vom Strassenrand

Hydranten sind in einem Umkreis von mindestens 1,0 m freizuhalten. Beleuchtungsanlagen, Verkehrssignale und Markierungen dürfen nicht beeinträchtigt werden.

Wir bitten die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer diese Vorschriften im Interesse der Verkehrssicherheit und des Brandschutzes zu beachten und die notwendigen Arbeiten umgehend zu veranlassen oder vorzunehmen. Für Ihr Verantwortungsbewusstsein und Ihren Beitrag zur Verhütung von Unfällen danken wir Ihnen.

Achtung Lawinengefahr: Benützen Sie gesicherte Abfahrts- und Schneeschuhrouten



Immer mehr Wintersportler suchen das Vergnügen im Pulverschnee beim Freeriden, Schneeschuhlaufen oder auf Touren. Doch abseits gesicherter Pisten und Routen droht Lawinengefahr.

In der Schweiz sterben jährlich im Schnitt fast 20 Schneesportler durch Lawinen: Rund 60 % waren als Tourengänger und ein Viertel als Freerider unterwegs. 90 % haben die Lawine wahrscheinlich selbst ausgelöst, und zwei von fünf Wintersportlern, die von einer Lawine ganz verschüttet wurden, kamen dabei ums Leben.

Die Tipps der bfu für alle, die nicht über die nötigen Lawinenkenntnisse und genügend Erfahrung verfügen:

- Benützen Sie markierte und geöffnete Abfahrts- und Schneeschuhrouten.
- Lassen Sie sich in Lawinenkunde ausbilden.
- Nehmen Sie die Notfallausrüstung (Verschüttetensuchgerät, Sonde, Schaufel) mit, wenn Sie das gesicherte Gelände verlassen wollen.
- Informieren Sie sich über die aktuellen Verhältnisse. Schliessen Sie sich spätestens ab Gefahrenstufe 3 «erheblich» der 5-stufigen Skala einer lawinenkundigen Leitung an.
- Wählen Sie für Skitouren eine Route mit kleinem Risiko. Dabei hilft Ihnen die Plattform skitourenguru.ch.

.....
Mehr zum Thema finden Sie auf www.bfu.ch oder bei den Sicherheitsbeauftragten der Einwohnergemeinde Cham:

Hochbau, Spiel- und Sportplätze

Urs Haab
urs.haab@cham.ch
Tel. 041 723 89 27

Verkehr und Gewässer

Armin Schnüriger
armin.schnueriger@cham.ch
Tel. 041 723 87 73



FOKUS

Modulare
Tagesschulen –
ein Erfolgsmodell

FOKUS

«Üsi Schuel –
eine kunterbunte
Vielfalt»

MUSIKSCHULE

Nicola Katz:
Künstler, Pädagoge,
Mensch



Bild: Sissi Matzner

Editorial



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

An dieser Stelle möchte ich unseren neuen Schulpräsidenten, Arno Grüter, herzlich willkommen heissen und wünsche ihm viel Freude und Erfolg in seinem interessanten und vielfältigen Aufgabenbereich. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Unter dem Titel «Üsi Schuel – eine kunterbunte Vielfalt» hat unser Redaktor eine neue Rubrik kreiert, mit der er Ihnen geschätzte Leser in den kommenden Ausgaben einen Einblick in die Vielfalt unserer Schulhauskulturen geben möchte.

Der Begriff «Vielfalt» soll in vorliegendem Kontext nicht nur das umfassende Fächer-, Unterrichts-, Förder- und Betreuungsangebot an unserer Schule beschreiben, sondern auch die Fülle der Einzigartigkeit unserer Schülerinnen, Schüler und des Lehrpersonals. Durch Studien, beispielsweise der Stanford Business School, wurde bereits vor Jahren belegt, dass die Pflege und die aktive Förderung dieser Vielfalt von grossem Nutzen ist, denn sich ergänzende Teams sind effizienter und nachhaltiger, als Teams, welche sich aus Mitgliedern mit weitgehend gleichen Profilen zusammensetzen. Die Kinder an unserer Schule kennen all diese Studien nicht. Sie spüren die positiven Effekte der Vielfalt auf ganz natürliche Weise. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre ganz persönlichen Stärken kennen und lernen, wie sie diese weiterentwickeln können. Sie ist also nicht nur schön und lebendig, die kunterbunte Vielfalt, sondern vor allem auch fördernd für den Lernerfolg an unserer Schule.

Nun wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre.

Philip Fuchs
Rektor

Wechsel im Schulpräsidium – eine neue Ära bricht an

Nach Beat Schilters zwölfjähriger Amtszeit wird fortan Schulpräsident Arno Grüter die Geschicke der Chamer Schulen prägen und mitgestalten.

Zu Beginn dieses Gespräches möchten wir gerne die Person Arno Grüter ein wenig näher kennen lernen. Beschreiben Sie uns doch Ihren persönlichen und beruflichen Werdegang.

Ich wurde 1976 geboren und bin in Willisau, der Metropole des Luzerner Hinterlandes, zusammen mit zwei älteren Brüdern aufgewachsen. Mein Vater hatte eine Metzgerei und meine Mutter war bis vor einigen Jahren eine engagierte Lehrerin und FDP-Politikerin. Sie war unter anderem lange Präsidentin der Schulpflege und so war das Thema am Mittagstisch meist klar: Politik im Allgemeinen und Bildung im Besonderen. Politik und das Engagement für die individuelle und wirtschaftliche Freiheit habe ich also mit der Muttermilch aufgesogen. Beim Studium in St. Gallen war ich insbesondere von den Fächern Wirtschaftskriminalität und Soziologie besonders angetan. Meine Spezialisierung widmete ich aber den Kapitalmärkten. In den letzten 16 Jahren habe ich in Zürich und Zug als Interner Revisor, Unternehmensberater und Anlageberater gearbeitet. Letztere beiden Tätigkeiten übe ich fortan neben meinem Gemeinderatsamt als Selbständiger. Vor meiner Wahl in den Gemeinderat war ich fast sechs Jahre Präsident der FDP Cham. Ich bin seit bald 15 Jahren verheiratet und helfe meiner Frau so gut wie möglich, unsere drei Buben in Zaum zu halten.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben insbesondere in jungen Jahren jeweils grosse Visionen. Was war in Ihrer Kindheit Ihr Traumberuf?

Zuerst wollte ich Heli-Pilot bei der Air Zermatt werden. Gegen Ende der Primarschulzeit nahmen mein Kollege Lustenberger und ich uns vor, uns später einmal mit dem Transportunternehmen «GRÜLU» zu verwirklichen. Diesen Plan haben wir vorläufig auf Eis gelegt. Apropos Traum – ich habe mir aber vorsorglich schon mal einen alten VW-Bus gekauft.

Berufliche Karrieren laufen nicht immer rund, was war der größte Rückschlag in Ihrer Karriere?

Zu Beginn meines Studiums in St. Gallen bin ich beim ersten Vordiplom mit Pauken und Trompeten durchgefallen, das war für mich ein Riesenschuss vor den Bug. Dieses Malheur hat mich geerdet und ich habe rückblickend aus dieser lehrreichen Erfahrung viel profitiert. Mein Ehrgeiz war gepackt und ich lernte während eines Jahres derart intensiv, dass ich das zweiten Vordiplom gleich auch noch im darauffolgenden Herbst absolvierte. Berufliche Rückschläge im klassischen Sinne, welche ich als solche wahrgenommen habe, hatte ich danach glücklicherweise



Der neue Schulpräsident Arno Grüter im Gespräch mit Walter Kälin

keine. Aber ich habe sicherlich meine Lektionen gelernt. Ich mag beispielsweise keine Routine, so suche ich aktiv nach Abwechslung, wenn sich Routine breitmacht. Ich habe dabei gelernt, dass man auf sein Bauchgefühl hören und sich nicht primär von pekuniären Anreizen leiten lassen soll. Wenn man bei nicht so positiven Erfahrungen aber positiv denkt und ehrlich die richtigen Lehren zieht, machen diese einen stärker. Wichtig ist für mich, dass man nie stehenbleibt und bei Unzufriedenheit handelt. Wer sich beruflich à jour hält und finanziell nicht über seine Verhältnisse lebt, bewahrt sich seine Handlungsfähigkeit.

Auf welche berufliche Errungenschaft sind Sie besonders stolz?

Mir wurden bereits früh Führungsaufgaben übertragen. Ich durfte beispielsweise als 28-Jähriger bei der CS ein neues Team von fünf Personen aufbauen. Dieses Vertrauen und die damit verbundene Verantwortung habe ich sehr geschätzt. Auf dieser und weiteren Erfahrungen basierend bin ich überzeugt von der Philosophie, dass man motivierten Mitarbeitern viel Freiraum lassen muss.

Ein schöner Übergang zur Frage, inwiefern werden Sie Ihre beruflichen Erfahrungen in die Tätigkeit als Schulpräsident einbringen können?

Die angesprochenen Projekte kamen oftmals nur dank dem ausserordentlichen

Einsatz des Teams zustande. Ich habe in der Privatwirtschaft am eigenen Leib erfahren und gelernt, dass für den Erfolg von Organisationen und Projekten zwei Dinge essentiell sind: Ein klares, motivierendes Ziel und eine empathische, transparente Führung nach dem Motto «Walk the talk». Der Chef muss mit gutem Beispiel vorangehen und er muss entscheiden. Zur transparenten Führung zählen für mich eine offene, ehrliche Kommunikationskultur über Hierarchie-Ebenen hinweg. Wenn eine Organisation so aufgestellt ist, wird sie erfolgreich und respektiert sein.

Sind Ihre Schulnoten ein guter Indikator für Ihren Erfolg als Schulpräsident?

Nein. Im Gegensatz zu den Schulnoten, welche ich selber direkt beeinflusst habe, ist eine erfolgreiche Schule das Resultat der Arbeit eines grossen Teams. Aber selbstverständlich habe ich die Ambition, dass wir in Cham stolz auf die Schulen sein können und unsere «Stakeholder», also beispielsweise die Lehrbetriebe oder Anschlusschulen, diese Ansicht teilen.

Welche Situation in Ihrem Leben macht Sie besonders stolz?

Demut ist für mich eine sehr wichtige Eigenschaft unter erwachsenen Leuten. Dementsprechend habe ich persönlich Mühe damit, Stolz zu zeigen. Wer mich aber persönlich kennt, kann sich ausmalen, worauf ich stolz bin.

Haben Sie eine persönliche Vision?

Ich wünschte mir, dass das Interesse und der Einsatz für die Gemeinschaft sowie die Eigenverantwortung in der Gesellschaft wieder einen höheren Stellenwert hätten.

Mit den beiden Projekten Lehrplan 21 und Sek1 Plus dürfen sie just zu Beginn Ihrer Tätigkeit zwei grosse Schulreformen begleiten. Was versprechen Sie sich als Vater von drei schulpflichtigen Kindern vom LP 21? Gibt es diesbezüglich auch Bedenken?

Meine Generation wurde ohne Lehrplan 21 – wie ich meine – gut gebildet. Zudem bin ich der Überzeugung, dass der Lernerfolg massgeblich von der Lehrperson abhängt. Entsprechend sollte man wohl den LP 21 nicht überbewerten.

Zum Abschluss noch die entscheidende Frage: Was würden Sie tun, wenn Sie frühmorgens aufwachen und plötzlich ein Elefant in Ihrem Garten steht?

Ich würde wohl mit einer kooperativen Methode klären, wie es um die Orientierungskompetenz des Dickhäuters steht und mit ihm einen Plan erarbeiten, damit er selber wieder dorthin findet, wo er hingehört.

Interview: Walter Kälin

Die Modularen Tagesschulen Cham – ein Erfolgsmodell

Nach dem Grundsatz «Unterricht und Betreuung am gleichen Ort» hat jeder Schulkreis in Cham eine eigene Modulare Tagesschule. Dies ist ein schulergänzendes, familienunterstützendes Betreuungsangebot der Schulen Cham, welches zum Ziel hat, Eltern bei der optimalen Koordination von Familie und Beruf zu unterstützen.



Bild: Sissi Matzner

An den Modularen Tagesschulen Cham werden an allen Wochentagen Betreuungsangebote von 7.30 bis 18.00 Uhr und damit eine Ganztagesbetreuung für Kinder ab Kindergartenbeginn bis zum Ende der Primarschulzeit angeboten. Alle Angebote können modular gebucht werden, das heisst, die Tagesschulkinder besuchen verschiedene Angebote an einem bis zu fünf Wochentagen, dem jeweiligen Betreuungsbedarf entsprechend.

Das Angebot entspricht einem echten Bedürfnis, zumal täglich bis zu 263 Kinder betreut werden (aktuelle Maximalzahl an Plätzen in Cham). Eine Mehrheit der Kinder nutzt das Angebot an einem bis zwei Tagen. Begründet ist dies wohl in der Tatsache, dass die Berufstätigkeit

der Eltern ein zentraler Grund zur Anmeldung ihres Kindes ist und jeweils ein Elternteil mehrheitlich in einem geringen Pensum berufstätig ist.

Das Tagesschulangebot umfasst folgende Module:

- Auffangbetreuung: Betreuung am Morgen vor dem Kindergarten bzw. der Schule (7.30–8.15 Uhr)
- Mittagsbetreuung: Betreuung über den Mittag (11.45–13.45 Uhr)
- Nachmittagsbetreuung 1: Betreuung am frühen Nachmittag (13.45–16.00 Uhr)
- Nachmittagsbetreuung 2: Betreuung am späten Nachmittag (15.15/16.00–18.00 Uhr).
- Ufzigi-Club: 1 Stunde Betreuung durch versiertes Personal

Ab Sommer 2019 bietet die Gemeinde Cham ein neues, attraktives Angebot an – den «Ferien-Club»!

In Ergänzung zum Angebot der Modularen Tagesschule bietet die Gemeinde neu ab den diesjährigen Sommerferien auch den «Ferien-Club» an. Die Ferienbetreuung, welche einen grossen Teil der Schulferien abdeckt, findet in den Räumlichkeiten der Modularen Tagesschule Städtli 2 statt und ermöglicht den Kindern eine interessante Freizeitgestaltung mit vielen sozialen Kontakten und spannenden Beschäftigungsmöglichkeiten. Das Angebot bietet 24 Plätze und spricht Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse an. Die Ferienbetreuung kann jeweils tageweise – von 7.30 bis 18.00 Uhr – gebucht werden und kostet 110 Franken, wobei Betreuungsgutscheine der Gemeinde beantragt werden können.

Da sich die Betreuungszeiten an den Arbeitszeiten eines konventionellen Dienstleistungsbetriebs orientieren, wird fortan auch in der Ferienzeit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf von Seiten der Gemeinde unterstützt. Für die Betreuung der Kinder zeichnen sich die versierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Modularen Tagesschulen Cham verantwortlich. Während insgesamt acht Ferienwochen kann man Kinder für den «Ferien-Club» anmelden:

- Sommerferien 4.–6. Woche
- Herbstferien
- Sportferien 2. Woche
- Frühlingsferien

Als Grundlage für den «Ferien-Club» dient das pädagogische Konzept der Modularen Tagesschule, welches aber nicht einfach kopiert werden soll. Vielmehr ist das Ziel, bei den Kindern, welche die Betreuung besuchen, ein «Ferienfeeling» zu wecken. Sei es mittels Basteleien, Spielen oder aber auch Ausflügen, welche auf dem Programm stehen werden.

Walter Kälin



«Üsi Schuel – eine kunterbunte Vielfalt»

In dieser Rubrik möchten wir Ihnen fortan einen Einblick in die Vielfalt unserer Schulhauskulturen geben. Jedes Chamer Schulhaus profiliert sich unter anderem auch durch sein individuelles Auftreten. Manchmal entwickeln sich daraus liebgewonnene Traditionen, ein andermal ist das gegenwärtige Profil mehr Ausdruck aktuell aktiver Lehrpersonen.

Der Begriff «kunterbunte Vielfalt» beschreibt in vorliegendem Kontext hauptsächlich die Einzigartigkeit unserer Schülerinnen und Schüler sowie die Besonderheit unserer Lehrpersonen. Die aktive Förderung dieser Vielfalt ist auch in der Wirtschaft seit Jahren ein wichtiges Thema. Teams, welche aus Personen unterschiedlichen Alters, Geschlechts, unterschiedlicher Bildung oder Herkunft bestehen, arbeiten anders als Teams, welche sich aus Mitgliedern mit weitgehend gleichen Profilen zusammensetzen. Gerade wenn es um komplexe Herausforderungen geht, gehen vielfältige Teams diese Aufgaben wirkungsvoller an als andere Gruppen.

Unsere Lehrpersonen begegnen der Vielfalt an unserer Schule mit neugieriger Offenheit und Respekt. Sie geben ihr Raum und Struktur, um sie für die Entwicklung und das Lernen ihrer Schülerinnen und Schüler zu nutzen.

Walter Kälin

«Kennenlernaktion» Städtli 2

Als eher kleines Chamer Schulhaus nutzt die Lehrerschaft des Städtli 2 diese Gelegenheit positiv aus, mit gemeinschaftsfördernden Anlässen und gelebter Partizipation. So sind sie besonders bestrebt, dass ihre Schüler und Schülerinnen respektvoll miteinander umgehen und sich beispielsweise möglichst bald beim Namen kennen. Stellvertretend für etliche Anlässe, welche im Verlaufe des Schuljahres den Schulalltag begleiten, beleuchten wir in diesem Bericht die Kennenlernaktion des Schulhauses Städtli 2.

Nach einem musikalischen Einstieg wurden – nach dem Grundsatz sieben Kinder aus sieben verschiedenen Schulstufen (KG bis 6. Klasse) – per Los Gruppen gebildet. Der Sechstklässler übernahm während des Anlasses im Rahmen seiner Möglichkeiten Führungsverantwortung.

Nun galt es, mittels Aktionskarten (37 an der Zahl) und einem leicht verständlichen Bewertungsmodus ein Leiterispiel erfolgreich zu bewältigen. Spielerisch lernten die Schülerinnen und Schüler so

ihre Gruppenmitglieder, die Örtlichkeiten und das Schulhauspersonal kennen.

Ein paar Aktionskartenbeispiele gefällig?

- Nehmt einen Ballon, blast ihn auf und spielt ihn in der Gruppe möglichst lange einander zu, ohne dass der Ballon den Boden berührt!
- Baut in der Turnhalle eine Menschenpyramide und fotografiert sie!
- Wer ist der Älteste der Gruppe? Bildet eine Altersreihe!
- Versucht in möglichst vielen Sprachen auf 5 zu zählen!
- Findet heraus, was die anderen in eurer Gruppe am liebsten essen!
- Schreibt vor dem Haupteingang eure Namen mit farbiger Kreide auf den Boden!
- Ihr habt etwas vergessen. Sucht Herrn Bucher auf dem Pausenplatz. Er hat eine Überraschung für euch!

Zu guter Letzt wurden jene Schüler und jede Schülerinnen, welche alle Gruppenmitglieder beim Namen nennen konnten, mit einem Sugus belohnt.

ICT-Strategie der Schulen Cham

Neue Technologien haben in den letzten 20 Jahren zu tiefgreifenden Veränderungen in unserer Gesellschaft und in der Arbeitswelt geführt. Digitale Medien sind in allen Bereichen des Lebens präsent. Die alltägliche Nutzung des Internets, von E-Mail und sozialer Medien sowie die permanente Erreichbarkeit durch Mobilgeräte haben das Kommunikationsverhalten und den Umgang mit Informationen nachhaltig verändert.

Das technologische Durchdringen aller Lebensbereiche erfordert einen kompetenten, selbstbestimmten Umgang mit Informatikmitteln. Dies stellt die Schule auf verschiedenen Ebenen vor Herausforderungen. Die erfolgreiche Vermittlung und die Förderung entsprechender Kompetenzen in den Bereichen Medienbildung, Informatik und ICT-Anwendung sind geprägt vom Kenntnisstand der Lehrpersonen.

Medien- und ICT-Empfehlung

Der «Lehrplan 21 Kanton Zug» tritt ab dem 1. August 2019 in Kraft. Dieser Lehrplan umfasst wesentlich mehr Fächer und Lektionen mit Medien- und Informatikinhalten als der bisherige Lehrplan, zudem kommt ab der 5. Klasse neu das Fach «Medien und Informatik» hinzu. Die zu vermittelnden Kompetenzen haben sich um das Fünffache erhöht. Die höheren Anforderungen des LP 21 sowie die entsprechenden Entwicklungen in der Gesellschaft und der Berufswelt stellen sowohl an die Ausrüstung, wie auch an die Ausbildung der Lehrpersonen neue und zusätzliche Ansprüche.

ICT-Strategie gemeindliche Schulen des Kantons Zug 2018 – 2022

Die Medien- und ICT-Empfehlung der Bildungsdirektion beinhaltet die notwendigen Ausrüstungen der Volksschulen, um die im Lehrplan vorgeschriebenen Kompetenzstufen zu vermitteln, bestimmt jedoch Bereiche von minimalen Anforderungen bis zum fortgeschrittenen Niveau. Die «ICT-Strategie gemeindliche Schulen des Kantons Zug 2018–2022» spezifiziert die breiter gefassten Empfehlungen der Direktion für Bildung und Kultur genauer und legt Massnahmen zur Umsetzung fest. Die ICT-Strategie definiert ein durch alle gemeindlichen Schulen zu erreichendes Niveau in Bezug auf Ausstattung der Schulen mit Informatikmitteln und den Einsatz von Pädagogischen ICT-Beraterinnen und -Beratern.

Digitale Medien bieten vielfältige Chancen, wenn man deren Gefahren kennt

Digitalen Medien sind in der Schule, in der Freizeit und am Arbeitsplatz Normalität. Sie dienen nicht nur der Unterhaltung, sondern vielfältigen Entwicklungs- und Lernchancen. Dieses Potenzial können Eltern wie auch Schulen gezielt im Erziehungsalltag nutzen.

ICT-Strategie Schulen Cham

Die Umsetzung der ICT-Strategie an den Schulen Cham beinhaltet:

- WLAN
Die Schule ist flächendeckend mit WLAN vernetzt.
- Collaborationsplattform
Microsoft Office 365 Education (Cloud-Lösung)
- Ausrüstung Lehrpersonen
Pro Lehrperson (ab 30 %-Pensum) wird von der Schule ein mobiles Gerät bereitgestellt.
- Ausrüstung Kindergarten
Pro acht Kindergartenkinder wird von der Schule ein mobiles Gerät bereitgestellt.
- Ausrüstung Primarstufe (1.–4. Klasse)
Pro vier Schülerinnen und Schüler wird von der Schule ein mobiles Gerät bereitgestellt.
- Ausrüstung Primarschule (5./6. Klasse)
Pro Schülerin und Schüler wird von der Schule ein mobiles Gerät bereitgestellt.
- Ausrüstung Sekundarstufe I
Pro Schülerin und Schüler wird von der Schule ein mobiles Gerät bereitgestellt.

Kinder und Jugendliche vor digitalen Medien abzuschirmen, ist weder möglich noch sinnvoll, denn sie helfen bei der Bewältigung vieler Aufgaben. Dennoch, wo sich Chancen bieten, da schlummern bekanntlich auch Gefahren. Mehr Infos unter:

www.jugendundmedien.ch

www.zischtig.ch

www.internet-abc.de

www.netla.ch

www.klicksafe.de

www.safersurfing.ch

Wichtig ist, dass Jugendliche Inhalte kritisch beurteilen lernen, mögliche Gefahren erkennen und wissen, wie sie sich schützen können. Eltern und Lehrpersonen übernehmen dabei eine bedeutende Begleitfunktion – als vertrauensvolle Zuhörer, hilfsbereite Gesprächspartner und interessierte Mitlernende.



Kompetenzbereiche

Medien

1. Die Schülerinnen und Schüler können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.
2. Die Schülerinnen und Schüler können Medien und Medienbeiträge entschlüsseln, reflektieren und nutzen.
3. Die Schülerinnen und Schüler können Gedanken, Meinungen, Erfahrungen und Wissen in Medienbeiträge umsetzen und unter Einbezug der Gesetze, Regeln und Wertesysteme auch veröffentlichen.

Informatik

1. Die Schülerinnen und Schüler können Daten aus ihrer Umwelt darstellen, strukturieren und auswerten.
2. Die Schülerinnen und Schüler können einfache Problemstellungen analysieren, mögliche Lösungsverfahren beschreiben und in Programmen umsetzen.
3. Die Schülerinnen und Schüler verstehen Aufbau und Funktionsweise von informationsverarbeitenden Systemen und können Konzepte der sicheren Datenverarbeitung anwenden.

Zielsetzungen

Medien verstehen und verantwortungsvoll nutzen

Schülerinnen und Schüler erwerben ein Verständnis für die Aufgabe und die Bedeutung von Medien für Individuen

Wie geht es weiter?

Ausbau Visualisierungsmöglichkeiten in Fachzimmern	Frühlingsferien 2019
Informationsschreiben an Erziehungsberechtigte	Frühling/Sommer 2019
Ausbau WLAN-Infrastruktur	bis Sommer 2019
Lieferung mobiler Geräte für Lehrpersonen	bis 3. Juni 2019
Lieferung mobiler Geräte für Schülerinnen und Schüler	bis 31. Juli 2019
Einführung in die digitalen Medien für Schülerinnen und Schüler	ab 19. August 2019

sowie für die Gesellschaft, für die Wirtschaft, die Politik und die Kultur. Sie können sich in einer rasch ändernden, durch Medien und Informatiktechnologien geprägten Welt orientieren, traditionelle und neue Medien sowie Werkzeuge eigenständig, kritisch und kompetent nutzen und die damit verbundenen Chancen und Risiken einschätzen. Sie kennen Verhaltensregeln und Rechtsgrundlagen für sicheres und sozial verantwortliches Verhalten in und mit Medien.

Grundkonzepte der Informatik verstehen und zur Problemlösung einsetzen

Schülerinnen und Schüler verstehen Grundkonzepte der automatisierten Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung von Information; darunter Methoden, Daten zu organisieren und zu strukturieren, auszuwerten und darzustellen. Sie erwerben ein Grundverständnis, wie Abläufe alltagssprachlich, grafisch und

darauf aufbauend auch in einer formalisierten Sprache beschrieben werden können und sie lernen, einfache, auf Informatik bezogene Lösungsstrategien in verschiedenen Lebensbereichen zu nutzen. Dies trägt zum Verständnis der Informationsgesellschaft bei und befähigt, sich an ihr aktiv zu beteiligen.

Erwerb von Anwendungskompetenzen

Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegendes Wissen zu Hard- und Software sowie zu digitalen Netzen, das nötig ist, um einen Computer kompetent zu nutzen. Sie erwerben Kompetenzen in der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien für effektives Lernen und Handeln in verschiedenen Fach- und Lebensbereichen, sowohl im Blick auf die Schule als auch auf den Alltag und die spätere Berufstätigkeit.

(«Lehrplan 21 Kanton Zug» 2018)



Das waren noch Zeiten

Anno 1985

Schüler Bächler wollte in waghalsiger Manier seinen Mut beweisen und stieg im 3. Stock des Schulhauses Röhrliberg durch das Fenster auf die Aussenbrüstung, balancierte die sechs Meter bis zum nächsten Fenster und stieg wieder ein. Just in diesem Moment betrat sein Lehrer Felix Renner das Schulzimmer und traute seinen Augen nicht. Obwohl er viel schwächer war als sein Schüler, verpasste er diesem eine derart schallende Ohrfeige, dass dieser zu Boden ging. Zur Mittagszeit bekam Felix Renner die Nachricht, Vater Bächler wünsche um 18.00 Uhr einen Hausbesuch des Lehrers. Mit einem mulmigen Gefühl meldete sich Lehrer Renner vor Ort. Doch es kam anders als befürchtet. Vater Bächler öffnete die Tür, bedankte sich für sein konsequentes, entschlossenes Eingreifen und lud ihn zum gemütlichen Nachtessen ein.

Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Karfreitag

Freitag, 19. April 2019

Ostermontag

Montag, 22. April 2019

Elternbesuchstag

Mittwoch, 15. Mai 2019

Pfingstmontag

Montag, 10. Juni 2019

Fronleichnam

Donnerstag, 20. Juni 2019

Freitag nach Fronleichnam

(Weiterbildung Lehrpersonen)

Freitag, 21. Juni 2019

Ferienplan

Frühlingsferien

Samstag, 13. April 2019 –

Sonntag, 28. April 2019

Auffahrtsferien

Donnerstag, 30. Mai 2019 –

Sonntag, 2. Juni 2019

Sommerferien

Samstag, 6. Juli 2019 –

Sonntag, 18. August 2019

Diverses

Freizeitkurse Schulen Cham 2018/19

Anmeldung via Internet:

www.schulen-cham.ch › Angebot ›

Freizeitkurse

Zuger-Pass Plus

Gutscheine für den Zuger-Pass Plus können für das Schuljahr 2019/20 bei der Schuladministration bezogen werden:

- telefonisch anfordern unter 041 723 88 30
- per E-Mail: uros.draskovic@cham.ch
- direkt abholen während den Bürozeiten:
8.00–11.45 Uhr | 13.30–17.00 Uhr,
Schuladministration Cham, 3. OG,
Schulhausstrasse 1, 6330 Cham
- Bestellung via Internet: www.schulen-cham.ch › Angebote › ZugerPassPlus

Nicola Katz: Künstler, Pädagoge, Mensch

Viermal jährlich lädt die Musikschule Cham zu einem Carte Blanche Konzert in die Eingangshalle im Mandelhof. Dabei stehen für einmal nicht Schülerinnen und Schüler, sondern Musiklehrpersonen im Fokus. Im nächsten Carte Blanche Konzert steht Nicola Katz mit dem pentaTon Bläserquintett auf der Bühne – ein Kurzportrait.

Nicola Katz ist in Zürich geboren und in Hünenberg aufgewachsen. Nach der Matura absolvierte er seine Studien auf der Klarinette in Luzern, Weimar und nochmals Luzern. Nicola Katz ist leidenschaftlicher Orchester- und Kammermusiker und ist Mitglied verschiedenster Ensembles, darunter NEXUS reedquintet, das Ensemble pentaTon, das Lucia von Wyl Ensemble oder das Ensemble Montaigne. Als Klarinetist und Bassklarinetist spielte er unter anderem im Luzerner Sinfonieorchester, dem 21st Century Orchestra oder dem Orchester der Lucerne festival academy unter der Leitung von Pierre Boulez. Neben der Musikschule Cham, wo er seit 2013 unterrichtet arbeitet Nicola Katz als Instrumentallehrer an zwei Musikschulen im Kanton Luzern.

Wir haben Nicola Katz zum Kurzinterview gebeten und ihm zu jedem Begriff maximal drei Wörter als Antwort erlaubt.

Die Musikschule Cham

... verbindet und inspiriert Menschen

Diese Musik höre ich am liebsten

Schubert-Lieder

Kammermusik bedeutet für mich

... Freunde, Freude, Energie

Wenn ich nicht musiziere

... genieße ich andere spannende Dinge

Unterrichten bedeutet für mich

... Musik erlebbar machen

Darauf kann ich nicht verzichten

Reisen, Pizza, EVZ

Das Buch auf meinem Nachttisch

Der Fischer Weltatmanach

Immer in meinem Kühlschrank vorzufinden

Chilischoten

Musikschul- agenda

April – Juni 2019

Dienstag–Freitag, 2.–5. April 2019

Konzert: Soirée

jeweils 19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

Montag, 8. April 2019

Konzert: Soirée

19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

Freitag, 10. Mai 2019

Carte Blanche Konzert Pentaton
Bläserquintett, inVENTions

19.00 Uhr, Gemeindehaus Mandelhof,
Eingangshalle

Freitag, 10. Mai 2019

An- und Abmeldetermin für den
Instrumentalunterricht und den freiwilligen
Grundstufenunterricht

Mittwoch–Donnerstag, 15.–16. Mai 2019

Konzert: Soirée

jeweils 19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

Freitag, 17. Mai 2019

Konzert der Chöre der Musikschule Cham
19.00 Uhr, Lorzensaal

Samstag, 25. Mai 2019

Wettbewerb Musikschulen Cham
und Hünenberg

8.30–17.30 Uhr, Schulhaus Eichmatt,
Hünenberg See

Donnerstag, 6. Juni 2019

Konzert: Beginners Streicher, String Kids
und Streichorchester

19.30 Uhr, Lorzensaal

Donnerstag–Freitag, 13.–14. Juni 2019

Konzert: Soirée

jeweils 19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

Samstag, 15. Juni 2019

Konzert: Talentbühne

10.30 Uhr, Schulhaus Ehret A, Aula,
Hünenberg

Mittwoch, 19. Juni 2019

Konzert: Gruppenspiele, Beginners Band,
Blasorchester

20.00 Uhr, Lorzensaal



Agenda

Schlussveranstaltung Midnight Games
Samstag, 6. April 2019, Städtli 1 und Städtli 2

CHOMA

Freitag–Sonntag, 12.–14. April 2019, Hirsgarten

**Offene Sitzung des Kernteams
Seniorenforum**

Dienstag, 30. April 2019, 14.00 Uhr, Mandelhof

Elternveranstaltung zum Thema Jugendlohn

Donnerstag, 2. Mai 2019, 19.30–21.30 Uhr,
Lorzensaal (Seesaal)

Abstimmungstermin

Sonntag, 19. Mai 2019, Mandelhof

**Eröffnungspéro Aktionstage der
Nachbarschaft**

Donnerstag, 23. Mai 2019, 18.00 Uhr, Mandelhof

Tage der Nachbarschaft

Freitag–Sonntag, 24.–26. Mai 2019

**Infoveranstaltung für SeniorInnen
(Seniorenforum)**

Dienstag, 28. Mai 2019, 14.00 Uhr, Lorzensaal

CHAMPion 2019

Mittwoch, 5. Juni 2019, 19.30 Uhr, Lorzensaal

Neuzuzügerempfang

Mittwoch, 12. Juni 2019, 19.00 Uhr, Lorzensaal

Repair Café

Samstag, 15. Juni 2019, 10.00–15.00 Uhr,
Jugend- und Gemeinschaftszentrum Fuhrwerk

Gemeindeversammlung

Montag, 17. Juni 2019, 19.30 Uhr, Lorzensaal

Cham Bau 019

Mittwoch, 19. Juni 2019, 11.30 Uhr, Lorzensaal

Auftaktkonferenz Ortsplanungsrevision

Freitag–Samstag, 13.–14. September 2019,
Lorzensaal

Änderungen vorbehalten.

Weitere Veranstaltungen auf www.cham.ch.

